# Miesbademer Canblatt.

Lier-Dolle gedfinet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Politicationis: Frantjurt a. St. Str. 7406.

Wöchentlich o

12 Ausgaben.

AnzeigeneBreis für die Zelle: 38 Pfg. für örrliche Anzeigen; 50 Pfg. für auswärtige Anzeigen; Mt. i. 71. eine der derliche Relamen; Mt. 1. für auswärtige Relamen. – Bet wiedecholter Anfradene underfanderter Anzeigen entiprechender Rachlah. – Anzeigen Annehme: Für beide Ausgaben die licht vormittage. – Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriebenen Lagen und Blägen wird

Depugs - Dreis für beibe Andgaben: Wit. 1.40 monatlich. Wit. 4.20 viertelishrlich burch ben Berlag Longgaffe N. ohne Bringerlahn, Mrt. 8.25 viertelishrlich burch alle beutschen Anftankarien, aus-klieblich Beitellgelb. — Bespsy-Beitellungen nehmen auherdem entgegen: in Bliedeaden die Zweigkrelle Bismordring 18, sowie die Ausgabeitellen in allen Teilen der Stadt; in Blebrich: die bortigen Aus-gabeitellen und in den denachdarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblati-Träger. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apoftelfirche 7, 1. Fernipreder: Amt Lithow 6202 und 6203.

Freitag, 9. Mai 1919.

Abend-Ausgabe.

Mr. 233. . 67. Jahrgang.

# Die Friedensbedingungen.

#### Die Uberreichung der Bedingungen.

Berfailles, 8. Mai. Aber ben Bergang beim Aft ber liberreichung wird berichtet:

Genau um 3 Uhr begaben sich die deutschen Delegierten mit den Sefretaren von dem Hotel des Reservoirs nach dem Trianon-Bolant-Sotel. Im ersten Wagen befand fich Oberft Benry, der Chef der frangofischen Militärmission, und Legationsrat Freiherr von Bersner. Im zweiten Wagen Reichsminister Graf Brockdorif Rankau und Richsminister Dr. Landsberg, im dritten Reichsminister Giesberts und Brafident Leinert, im vierten Profesor Schniding, Dr. Deldior und Gelandter Daniel, im fünften die Ministerialdirektoren Simons, Stodhammern und Legationsrat Rödiger.

Im Trianon-Sotel erwartete ein großer Bortritt die beutiche Delegation und gelettete die Berren nach dem großen Saale des Hotels, wo fämtliche Mitglieder des Rongresses der associes, no alliterten Regierungen, an der Spike Elemen ceau, zu seiner Rechten Wilson, zu seiner Linfen Llond Beorge, sich beim Eintritt der deutschen Telegation erhoben. Unter den Teilnehmern an der Situng befanden fich außer Mar-ichall Roch nur wenige Offiziere, die dienfilich mit ber Beranftaltung im Bufammenbange ftanden, barunter ber Chef der Militarmiffion Oberft Binen, dem die Militar-fontrolle in Berfailles obliegt. Die Anduchigung, bog auch Damen zugelaffen fein wurden, erfüllte fich nicht. Singegen waren olle rolitischen Berühntheiten der alliierten und afforiierten Stacten zur Stelle.

Graf Broddorff. Rankau nahm mit den übrigen Herren an einem kurzen Tijde in der Mitte des Saales Plat, dahinter die Seiretore.
Benige Minuten nach 3 Uhr cröffnete Clemen-

ceau die bentwurdige Beriamplung mit ber furgen Erflärung: Die Stunde jur Regelung der burch ben graufam aufgezwungenen Rrieg atflandenen Abrechnung ift gekommen. Sie versangen den Frieden. Bie find bereit, ihn zu gewähren. Das Buch, das Ihnen überreicht wird, enthält die Bedingungen. Bir werden Ihnen die notige Beit lallen, die die internationale Bollichfeit gebietet, um fie ju prufen, merden cher dafür sergen, daß auf diesen zweiten Berfailler Grieden tein weiterer Krieg folgt." Bierau; gab Elemenceau den Anhalt der Fragen bekannt, auf die innerbold 14 Tagen Antwort geoeben werden soll. Ergebe von devticher Seite schon früher Bescheid, so werde auch bir Entente ichleunia Gegenantwort erteilen, um binnen einer weiteren Scift die endquiltige Entscheidung

von deuticher Seite zu erwarten. Ingwijden überreichte der Generallefretar des Griebenskongresses der allierten und assozierten Wäckte, Dut a sta, dem Grasen Broddorst-Nanzau das Buch mit dem Entwurf der von der Entente vorgeschlagenen Pröliminarien. Rachdem Dolinetialer in englischer und deutstäger Spracke die Erflärung Clemenceuns der ganzen Markonnelium Berjammlung gur Genntnis gebracht hatte, erhob fich Clemencean ju ber Frage, ob jemund eine Bemerfung

Sierauf gab Graf Broddorff.Ran fennen, daß er das Mort winiche. Er verlas fobann fibend eine langere Erliarung in deuticher Sprache, mobei die einzelnen Cabe von den Dolmetidern, Auftigrat Schauer und Dr. Michaelis, in das Frangolijde und Englische übersett wurden. Der Bortrag des Grafen Broddorff-Rankau war sehr rubig. Stellenweise erhob der Reichsminister merklich seine Stimme. Er schloß mit den Borten: "Ich nehme den Pertrag entangen mit dem guten Billen, alle Bedingungen zu briten und in der Koffnung, daß wir das Ergebnis Diefer Beratungen unterschreiben konnen."

do: ert

ter

ier

gel

ta4

ion.

Die Bersammlung folgte seiner Rede mit größtem Interesse. Nach Beegdigung der Erksärung siellte Elemenceau nochmals die Frage, ob weitere Bemerkun-

Elemenceau nodmals die Frage, ob weitere Pemerlingen gen gewinscht würden. Er ichlog hierauf die Sizung. Der denkwürdige Aft douerte von 3.05 dis 3.50 Uhr. Die deutschen Delegierten fehrten sosot nach dem Sotel des Reservoirs zurück, wo Reichsminister Grot Broddorff der ganzen deutschen Telegation einen eingebenden Bericht über den Berlauf der Sizung erstatiete.

#### Weitere Einzelheiten aus dem Bertragsentwurf.

Dz. Berfailles, 8. Mai. Der Band mit den Friedens-bedirgennen enthält in frangösischer und englischer Sproche auf 208 Seiten 440 Artisel.

Die Grenge mit Balen

verläuft rach Rorten und bis zur Spite bes Borfprungs ber Ofigienge bes Kreifes Fallenberg, ungefähr 3 Kilometer dit-

lich Brichin, eine auf bem Gebiet östlich von Anla zu giebende Linie, von da die Oftgrenze des Kreifes Falkenberg, sodann Grenze bwischen Ober- und Mittelfchlesten, todann die West-Greise swischen Ober und Mittelschleften, sodann die Westgreise dem Vosen bis zur Barthsch, sodann den Lauf dieses
Alusies abwärts, sodann die Grenze zwischen den Kreisen Gustrau und Glogau nach Korden, so dann die Grenze Posens gegen Arbosten dis zu ihrem Trefspuntt der Grenze Zwischen den Areisen Lissa und Kraustadt, von da nach Kordosten und den Areisen Lissa und Kraustadt, von da nach Kordosten und dies zu einem auf der Straße zwischen den Orten Unrubitadt und Kopnits seitzusehenden Punkte, eine Linie, die auf dem Gebiet westlich der Ortischaften Gewersdorf, Brenno, Kehlen, Attsl. iter, Riemel und öttlich der nachfolgenden Orte: Usbers-dorf, Buswadd, Algen, Weine, Lupike, Schwenten verläuft, von da noch Kerden und dis zum nördlich böchsten Punkte des Eblop-Sees eine Linie, seitzusehen auf dem längs der alten Linie der Seen verlaufenden Raume, wobei indessen die Eblop-Sees eine Linie, festzusehen auf dem längs der alten Linie der Seen verlaufenden Raume, wobei indessen die Stadt und Station von Bentischen und Russischen Bentischen auf polnischem Gehiet verdieiben, von da nach Rord-Rordoster und die Justischen Ersteile Schwerin, Wirnhaum urd Meserih eine in dem Raum östlich von Betische seitzusehende Linie, von da nach Korden die Grenze zwischen den Kreisen Schwerin und Birnbaum, sodann nach Opten die Rordorenze der Produng Posen, sodann nach Karrniffun, sodann tem Redesauf ilukaufwärts, sodann nach Karrniffun, sodann tem Redesauf ilukaufwärts, sodann nach Korden die Oftgrenze des Kreises Czarnifan bis zu seinem Treffvunst mit der Rordorenze Bosens, von da nach Kordosten und dis zu einem Punst ter Brenze Bosens, gelegen im äuhersten Gorsprung, ungestät kieden kon den Kreisen kallen von den der Grenze Bosens, gelegen im äuhersten Gorsprung, ungestäd kieden kon keinen Kreisen Kreisen Kreisen kallen den Kreisen kallen den Kreisen kon den Kreisen kallen den Kreisen den Kreisen kallen den Kreisen kallen den Kreisen kallen den Kreisen den Kreisen kallen den Kreisen den Kreisen den Kreisen den Kreisen den Kreisen kallen den Kreisen kallen den Kreisen 6:8 m ihrem Treifpunft mit ber Grenge arifchen ben Recifen Rlatem und Deutich-Krone, bon oa nach Rorboften und bis gur Platew und Deutsch-Krone, von va nach Kordosten und dis zur Höche 205, unvefähr 5 Kisameter westenordwestlich von Kontbeine in dem Raume. ungefähr parallel zur Eisendahn Schreibernihl-Konih und ungefähr 5 Kisameter westlich von dieser seitzuschenden Linie, die im Westen der Orte Annaseld, Greienze, Friedland, Sdeindorn, Jenznik, Wiesendam und öltsich der Orte Salednow, Benoers, Eursen, Kodronik. Banken, Damnik, Schlochau sunter Belasium; der Eisendam Linist, von da nach Aorden die Grenze Messden den Kreisen Kunte und Schlochau, sodann die Grenze Restweußens die num änkersten Korden des Vorgenaus, ungeführ 8 Kisameter indestlich von Lauendung, von da nach Korden und die zur Oftse eine Linie in dem Raume öltlich der Dörfer Godenselle. Sarlin, Schotischow, der Nittelline der östlich dieser Ortschaften gelegenen Seen solgend und über die Köhe Be, ungefähr 5 Kisemeter nord-nordwestlich von Ossesen der

Metitel 2º beschäftigt fich mit ben Grengen Oftvreugens,

vorbebaltlich ber in Abidnitt 3 über Eftpreußen getroffenen Bestimmungen. Die Grenze läuft von einem Kunkte von der Ruftz der Oftsee 11/2 Kilometer nördlich der Kicke des Dorfes Bröl berrou, und in einer von Rorden nach Csten zu berech-nerten Richtung von 150 Grad eine Linie von etwa 2 Kilo-metet, die an Ort und Stelle bestimmt werden foll. Von da in meter, die an Ort und Stelle bestimmt werden soll. Bon da in gerader Linie durch das Leuchtseuer, das im Bonen des Kantls ten Elding, ungeführ auf der Höhe von 54 Grad 1914. Miauten nördlicher Breite und 19 Grad 26 Minuten öllsich liegt, von da bis pur istlick sten Mündung der Rogat in einer ungefähren Line, die von Korden nach Osten zu gieben ist von 209 Grad, ten da dem Laufe der Rogat entlang kromanswärts dis zu dem Bunkt, wo dieser Flusk die Weichsel verlädt, von da an dem Laubtschiffshriskanal der Berchsel verlädt, von da an dem Laubtschiffshriskanal der Berchsel aufwärts, sodann sidder Grenze des Kreises Martenverder, dann des Kreises Refentera nach Osten, und zwar dis zu dem Schnittpunkt mit der ebemasigen Grenze von Disprenken, von da die ebemasige Elrenze gwischen Oste und Bertprenken sowie die Erenze der ebemaligen Grenze von Ofiverusen, von da die ebemalige Grenze zwischen Oft- und Beitpreußen, von da die ebemalige gwischen den Kreisen Ofierode und Reidenburg sowie strom id-wärts den Kluß Skietau sewie stromauswärts den Reidelauf entlang lis zu dem Bunkt, der etwa d Kisometer westlich Wischutten und der ebemaligen russischen Brenze am nächsten ist, endlich ron da gegen Otten, und zwar dis zu einem Punkt unmittelbar im Süden des Schuttpanktes Rule-Reiden-kunkt unmittelbar im Süden des Schuttpanktes Kule-Reiden-kung-Alawa und der ebemaligen russischen Grenze, von da ist eine Linie an Ort und Stelle zu bestimmen, die närdlich von Lielauten verläuft, von da der alten russischen Grenze entlang bis östlich Schmallenmosen, sodann kromadwärts dem Laupt-schlich Schmallenmosen, sodann kromadwärts dem Laupt-schlich entlang die zum Kurischen Saff, von dort eine gerade Linie dis zum Treffvunkt Oftufer Arrischen Rehrung mit der Vern altungsgrenzlimie Oft, einer 4 Kisometer süd-weitlich von Ridden, von da längs dieser Verwaltungslinie dis zum bestlichen lifer der Kurischen Rehrung.

Finangielle Riaufein.

Finanzielle Rankfeln.

Der gesamte Besits und alle Einunchmen Deutschlands somie der deutschen Gliedstaaten sasten an erster Stelle sur die
Beraklung der Kosten der Wiederherstellung sowie aller anderen Kesten, die sich aus dem vorliegenden Beitrage oder irgendinelichen sonitigen Abmachungen zwischen Deutschland und den alltierten und assozierten Rächten seit Abschluß der Bessenkullitandels ergeben. Insdessondere darf die deutsche Kegierung die zum 1. Rai idel Gold nur ausführen oder hensicher verfügen oder die Aussuch von Gold gestatten, wenn die Kemmissien für die Wiederherstellungen im Kamen der allsierten und assezierten Rächte die Erlaudnis sierzu erteilt. Die Kemmissien für die Wiederherstellungen seht sest, welche von Deutschland auf Grund des Wassenstellungen seht sest, welche von Deutschland auf Grund des Wassenstellungen seht sest, welche

leisteten Lieserungen auf die von Tentschland zu leistenden Jablungen anzurechnen sind. Dabei werden die Zohlungen sür die Berkryung Deutschlands mit Rahrungsmitteln und Nobstoffen sowie die Zahlungen, die nach der Ansicht des Berbankes den Zwed haben, Deutschland zur Leistung der Wiederberkellungen zu befähigen, die Priorität hieden. Die Entscheiderbergen steht der Kegterungen, über das Guthaben und Sigerieber steht die fer Kegterungen, über das Guthaben und Eigentum von Deutschen im Bereiche ihrer Gerichtsbarkeit zu verfügen, wird so weit dieser deutsche Besitz sich die dem Anfrastireten des vorliegenden Bertrages in diesen Gebieten besindet, nicht verährt. Dosselbe gilt von Pfändern oder Spootbeken, die sich im Besit der alliecten und assozierten Regierungen oder ihrer Staatsangehörigen besinden, dei denen Argierungen ober ihrer Staatsangehörigen befinden, bei denen dentiche Staaten ober ihre Staatsangehörige Schuidner find, fo weit tiese Verpflichtungen aus der Zeit vor dem Eintrifbes Kriegkzustandes zwichen Deutschland und den betreffenden Regierungen

ben Regierungen fammen. den Regierungen trammen.
Die Beträge sowie die Art der Abernahme werden don der Kommission für Wiederherstellungen gemach dem Durchschnitt der trei Finanziahre 1911 die 1918 sessociet. Diewon ist jedoch Ciaje Lobhriugen ausgenommen sowie dersenige Teil der auf Bolen entsollenden Schuld, der nach der Ansicht der Kommission für die Wiederdertellungen aus Makrahmen zu Montalen der deutschen Polonisation tammt. Seenso sind hiec-Nommittien für die Wiederberstellungen aus Nahrahmen 30 Ju einen der deutschen Kolonisation stammt. Senso sind hierkon die Teile der Schuld ausgenommen, die zum Erwerb des Eigentums des Deutschen Reiches oder der deutschen Staaten in den betreffer den Gebieten gedient haben. Dieses Sinen-tum wird von den Staaten, an die dieses Gebiet abgetreten tunt wird von den Staaten, an die dieses Gebiet abgetreten tunt, zu dem Preise erworben, den die Kommission für die Biederhertstellungen seissetzt Der Erlös wird von dieser Kom-mission der deutschen Resierung auf die Summen angerechnet miftion ber deutschen Regierung auf die Summen angerechnet, die sie für die Wiederherstellungen schuldet. Bu diesem Besitzird gerechnet alles Eigentum der Arme des Deutsten Reiches rird gerechnet alles Eigenkum der Krine des Deutsten Reiches und der teutschen Staaten sowie das Princteigentum des ekomusieen Reisers und anderer Kürftlickeiten. Krankeiten übernimmt dieses in Eljah-Lothringen gelegene Eigentum ohne jede Berpflichtung einer Zahlung. Disselbe Recht erhölt Belgien für die in seinen Besit öbergebenden Gebiete. Ju stillberen beutschen Gebieten, die durch Leauftragte für den Röfflikeiten beutschen Gebieten, die durch Leauftragte für den Röfflikeiten beutschen Gebieten, die durch Leauftragte für den Bolfeibund verwaltet werden, die durch Leauftragte für den Bolfeibund verwaltet werden, übernimmt weber tiefes Gentiet noch die verwaltende Racht irgendeinen Teil des deutschen Scholenbienites. Lugleich gehen alle in diesen Gedieten aelegenen Beitbungen des Deutschen Reiches oder der deutschen Stocken an die benuftragte Racht über, ohne die hierfür eine Kaufställen an einstelle mit Entichatiquie geleiftet wirb.

Per eiste Abichnitt des Dokuments umfast die Kormen, betreisend dem Bölkerdund, entsprechend dem Bariser Stants tom 14. Kedruar und dessen spätere salt gerinassigne Abanderungen. Kür Deutschland ist nur folgendes wuhrig: Das anderungen. Kür Deutschland ist nur folgendes wuhrig: Das Statut ließt zwei Gruppen von Migsiedern des Bölkerdundes wer, die ihm den Ansang zugehören sollen. Die erste Gruppe in mfast dieseingen Staaten, die gegen und getämpft und die die diese die diesen kaben. Mile tiese Staaten sind von selbst Mitglieder des Kölkerdundes. Mile tiese Staaten sind von selbst Mitglieder des Kölkerdundes. Die arseite Gruppe umfast Reutrale aus dem gegenwärtigen Friege, namentlich die Kordstaaten, Holland und die Schweis. Diese Staaten sind eingeladen, sich dinnen zwei Ronaten durch eine vorschaltlose Erstärung dem Bölkerdund anzuschließen. Widtig ist alse die Totjacke, daß die Teutsche Keich einstweilen in die Erganisation micht einbegrissen werden sollt und es kunn nur nachträglich durch eine Art Ballotage Mitglieder werden Westerberlich dazu ist eine Anzeistrielmehreit inneukablie ter Staatenversammlung, und die Aufnahme ist an die Verausssehung geknüpft, daß ein außenstehner Staat essellt werden Verserberlich dazu ist eine Aweistrielmehreit inneukablie Garantien seiner aufrichtigen Absicht gubt, seine internationalen Berpflichtungen einzussällern, daß er also ein Reglement annimmt, das durch den Iblierdund speziell für eine Streitschles zur Land und zur See seinerseht wird. Diese Streitschles werden also auch zur Annwendung sommen ausgenüber unsern ebemaligen Bundesgenossen, falls sie um Ausgenüben in den Kölkerdund nachsiehen gegenöwen, falls sie um Ausgenüben in den Kölkerdund nachsiehen gegenöwen, ber

Aufnobme in den Köllerbund nachsuchen sollten.

Teutschland verzichtet auf alle Rechte iegendwelcher Art für sich und seine Staatsangebärigen aus den Verträgen, de tressend und seine Staatsangebärigen aus den Verträgen, de tressend und kontrolle von Kommissionen, Wgenturen, Staatsdanken sowie sonstituen internationalen sinansiellen und wirtschaftlichen Kontrollörperschaften oden konnanktungskeinern in sämtlichen allierten und assozierten Ländern, stade Osservelklugurn, Bulgarien und die Türks einschlichlich ihrer Besigungen und Gediete des früheven Ruhlands. Deutschland verdschneter Weise die mit der Türks Berbandes sin nüber dezeichneter Weise die mit der Türks weiter, zugunsten des Berbandes sin nüber dezeichneter Weise die mit der Türks wie alle keinem Frascht auf die Kechte aus den Berträgen von Bulareit und Verft-Litowsk sowie den den Berträgen von Bulareit und Verft-Litowsk sowie den den Berträgen. Die Konnnissung für Kiederheritellung ist derigt, innerdalb eines Jahres ten der Gelitäseit des vorliegenden Berträgen. Die Konnensstan der Gelitäseit des vorliegenden Berträges an gerechnet ren Teutschland zu verlangen, daß es alle Rechte oder Unterrehmungen sonie in Konnessionen innerhalb Ruhlands. Ehteras der in den Gedieten, die Deutschland der tenen zewiören ur d in den Gedieten, die Deutschland oder tenen zehören urd in den Gedieten, die Deutschland oder tenen Bernöberen gedörten, aber abgelreten oder auf Grund dieles Höndern much Deutschland sodern und Grund dieles Keitrages einem Berwalter überträgen sind. Binnen sechinderen much Deutschland sodern der Kommission für die Rochten weiter Gederherstellung alle diese Kechte und Interessen wuch Deutschland soder einen Berwalter überträgen sind. Binnen sechinderen much Deutschland soder und Steresse deutschland aus deutschland der kenne der Kommission für die Rochten der ihren Bernalder überträgen sind. Binnen sechinder Konnen und Deutschland soder und Interessen den

bie ber beutschen Regierung geborigen Rochte und Intereffen übertragen. Die betreffenden Summen werden Teutschland auf die von ihm zu leistenden Wiederherstellungen angerechnet. Der ist land hat die Pflicht, seine Staatsangehörigen hierfic zu entschädigen. Annethold sechs Mogaten nach dem Ankraft-treten des Vertrages muß Deutschland der Kommission sur die Wiederheitellungen eine Liste dieser Kechte and Inter-essen einerchen. Die in dieser Ansie nucht ausgeführten Nechte und Interessen. Deutschlands sowie seines Stratsangehörigen sird nichtig und sallen in den Vesich der allierten und Ange-terten Regierungen. Deutschland überträget diesen Kegies jird nichtig und fallen in dem Besith der alliierten und assozierten Regierungen. Deutschland überträgt diesen Kegterungen alle seine Forderungen an Cherreick-Unzarn, Butgarien und die Lürkei. Die in Gold von Deutschland zu zahlenden Eummen müssen noch Wahl der Gläudiger in Bfund. Dillar, Franken oder Lire geleistet werden. Die deutsche Regiering garentiert der brafistanischen Kegierung die Rüdzahlung einschließlich 5 v. D. Zinsen der beim Hudzahlung einschließlich 5 v. D. Zinsen der beim Dause Bleichröder tepenierten Beträge, die aus Franzsverkäusen und aus dem Besit des Staates Sao Paulo in Hamburg, Vremen, Antherpen und Triest sammen, und zwar zum Kurs der Wark von dem Lage, an dem die Beträge hinterlegt sind.

#### Birtidaftlide Stlaufein.

Alle Borrechte im Augen- und Transitisandel, die Deutschand irgend einem Staat eineräumt, sallen automatisch der allierten und assasierten Ländern zu. Jedoch hoben die eliaglobringsichen Erzeugnisse sünf Jahre lang das Recht zollsteier Sinfuhr nach Deutschand, wodel die Art und Menge der in dieser Beise devorrechtigten Erzeugnisse jährlich den der französischen Negierung seizeseicht wird. Dodei dursen die durchschann Negen der Jahre 1911/1913 nicht überschringsichen Rengen der Jahre 1911/1913 nicht überschringsichen Augerdem gesteht Deutschand den elsas-lochringsichen Tertikweren sür diese Zeit den zollseien Veredungsverlehr zu. In derselben Weise beden aus drei Jahre das Recht zollseier deutschen Gebiets von Polen auf drei Jahre das Recht zollseier Einsuhr nach Deutschland. Schliehlich behalten sich die allierten und assozierten Regierungen das Kacht vor, die selben Bestimmungen auf d Jahre sür die Erzeugnisse Augendungen der Friedensberrtrags dürsen des Annate nach Instructen des Friedensberrtrags dürsen die Einfuhren aus den Ländern der allierten und assozierten Rächte nicht mit höheren Schen der geliert werden als am 31. Juli 1914. Für weitere Bo Monate gilt dies für alle Baren des am 31. Juli 1914. Für weitere Bo Monate gilt dies für alle Baren des am 31. Juli 1914. Für weitere Bo Monate gilt dies für alle Baren des am 31. Juli 1914. Für weitere Bo Monate gilt dies für alle Baren des am 31. Juli 1914. Für weitere Bo Monate gilt dies für alle Baren des am 31. Juli 1914. Für weitere Bo Monate gilt dies für alle Baren des am 31. Juli 1914. Für weitere Bo Monate gilt dies für alle Baren des am 31. Juli 1914. Für weitere Bo Monate gilt dies für alle Baren des am 31. Juli 1914. Gere weitere Bolle, Deutschand ersennt alle Schiffspapiere der allierten und assasierten Rächte an, die es vor dem Krieg aneriannt bat, oder die von den hauptsächlichen Secflaaten später onerlannt werden. Es räumt ihnen dieselben Rachtzeun pater der entschalen Etoaten, auch wenn sie kein keit gegen. Die neugebodeten Stoaten, auch vern fie Bieta regiftriert finb.

Deutschland verpflichtet sich, die von den allsierten und offioziierten Mächten ernannten und ihm mitgeteilten General-tonsuln, Konsuln, Bigelonfuln und Konsularagenen zuzulassen.

#### Abschnitt 5.

#### Militar-, Marine- und Luftbeftimmungen.

Um die Ginleitung einer allgemeinen Gin-ich rantung der Ripitungen aller Rationen möglich gu machen, berpflichtet fich Deutschland breeft, die folgenden Rilitäre, Razine- und Luftbestimmungen zu beobachten:

Die militärischen Bedingungen sehen die Demobili-fierung ber beutichen Armeen und die Auferlegung anderer militärischen Beschränkungen vor, innerhalb zweier Monate malikarischen Beschrankungen vor, innerhalb zweier Monate nach der Unierzeichnung des Bertrages, als den ersten Schrift zur internationalen Abrüstung. Innerhalb des deutschen Sedictes ist jegliche militärische Dienstoflicht abzuschaffen, und in die deutschen Militärzsche sind Refrutierungsbesimmungen auf der Pasis der Freiwilligkeit einzusügen, die eine Finresdung den Unteroffizieren und Mannschaften für eine Periode von nicht wemger als 12 aufeinanderfolgenden Jahren borsehen und bestimmen, daß Offiziere 25 Jahre zu dienen kaben und der dem 45 Lebensjahr nicht in Ruhestund verschiede werden sollen. Eine Reserve von Offizieren mit Krieskische haben und bor dem 45 Lebensjahr nicht in Ruhestand berseht werden sellen. Eine Reserve von Offizieren mit Kriogsdienst ift nicht erlandt. Die Gesamt fum me der deutschen Trubpen ist auf 100 000 sestgeseht, darunter nicht mehr als 4000 Offiziere, und es ist vorgesehen, das anherhald dieser Jahl andere militärische Kräfte nicht gebildet werden. Die Bermehrung der Zoll- und Korstbeamten oder der Bolizei sowie die militärische Ausdichung dieser Dienstzweige ist besonders berbeiten. fonters rerbeten.

Die Aufgabe ber deutschen Armee ist die Aufrechter-baltung der inneren Ordnung und der Grenzlontroffe. Des Obersommando hat sich auf Bemvaltungsaufgaben zu de-schränken, und es wird ihm nicht erlaubt, einen Generalstad zu unterhalten. Die Zahl der Livilperforen im Kriegsministe-rium und öhnlichen Anstitutionen ist auf ein Ledntel des Beichransen, und es wird ihm nicht erlaubt, einen Generalitad zu unterhalten. Die Zahl der Zivilpersonen im Ariegsministrium und öhnlichen Infittutionen ist auf ein Zehntel des Behantes von 1913 zurüdzuhübren. Diehe als sieben Infanterie- und derie Roballerie-Divisionen werden nicht gestattet, ebense nicht mehr als zwei Korpostäde. überstüssige Ariegsalalemien und Schuler sir Offiziere, Kedetten usw, sind zu unterdiehen, und die Zahl der Schüler für die Schulen, die sir die Ausdischung den Offizieren unterhalten werden, ist auf die Arsbisdung den Offizieren unterhalten werden, ist auf die Rafanzen zu beschänfen, die in den vorgeschenen Insalten einkreten. Die Derfellung von Bassen. Amstalten einkreten. Die Derfellung von Bassen Insalten einkreten. Die Derfellung von Bassen und zugeschäften von der der hamet von der der haben ein Koch zu der für in ein Roch zu der für ihr ein nicht gebilden werden, und alle vorhandenen Bassen dürfen nicht gebilden vorden, und alle vorhandenen Bassen durch nicht gebilden vorden zu das elle fert werden zu deren Bereickeltit noch eingesibrt werden, ebensowenig Tanks oder Banzerwagen. Sie Dertschen sind verpflichet, den Gerbandsmädien zum Ivoersche der Gutbeitzung die Ramen und Ortsichten aller Rakusen bestantzugeben, die Muntition bestiellen, ebensch zusche der Gutbeitzung die Ramen und Ortsichten aller Rakuselbeiten über die erzeugehen Beträge Die Munition für sembe Länder der Rakuselbeiten über der Ratiken Bertrauf in bestiellen und kie den auswärts einzuschlichen. Deutschland ist verdeten, Rühungen und Munition für semde Länder berzuschen, Rühungen und Munition für semde Länder berzuschen, Rühungen und Kunition besche und in der gemannten Kene diersch bewassinet krüge den unterhalten der der krüfte weber dauend nach zeitweite gerkalten und die den der krüften deben der Estungen und die kestungen au den ursprünglichen sidhischen und öllichen Granzen des Deutschen, nach dürsen deutschalb deier Robbilizerung der Archael der Einricktungen zum Swede der Unterführung einer Redbilisten u

Die Marinebestimmungen sehen vor. daß nach zwei Menaten die becwendungsfähigen Narinestreitstäfte nicht höher sein dürfen als se ch & Schlacht füßes beichte Kreuzer, zweischland" oder der "Lotheingen", sechs leichte Kreuzer, zwölf Zerpiörer und zwölf Torpedoboste, oder eine gleiche Zahl von Schiffen, die als Erfus gekant werden. Untersesbecte sind nicht eingeschlossen, und alle anderen Kriegsschiffe sind in Nesenne zu stellen oder Sandelsangesen zuzuspühren. Sall von Eatisch, die als Erzig gebant werden, unterfesbecte sind nicht eingeschlosen, oben die anderen Ariegsschiffe sind in Reserve zu stellen oder Handelszwessen zuzusühren. Deutschland darf eine bestimmte Zahl ausgezühreter Minensucher unterbalten, bis die Winen innerhalb eines besonders bezeichneten Gediets in der Rocd- und Ostse geräumt sind. Roch dem Ablauf zweier Ronate darf der gesamte Rann-schaft sind den Ablauf zweier Konate darf der gesamte Rann-schaft sind den Schaft der Rand der neutralen der der und Dekosifiezieren eine Höchstahl von 1800 Offizieren und Dekosifiezieren eineschlossen. Annerhalt zweier Ronate sind gewisse ersambskässen oder neutralen Osssen interniert sind gewisse ersambskässen oder neutralen Osssen konate sind gewisse ersählige Ariegsschiffe, die im Friedensbertrag aufgezählt sind und sich gegenwärtig in deutschen Säsen befinden, in Verhal bedösen auszuliefern. Die deutschen Kriegsschiffe, die im Bau begriffen sind, zu zerlegen. Dissserungen muß ich verpflichten, olle deutschen überwasser-Kriegsschiffe, die im Bau begriffen sind, zu zerlegen. Dissserunger und sind zu ertwassen und als Dandelsschiffe zu behandeln. Innerhalb eines Menats mitsen alle deutschen Unterseedoote. Nettungsschiffe und Deckanlagen für Unterseedoote, die fähig sird, unter eigenem Dampf zu sahren, oder geschleden werden.

Der Kest und die im Bau besindlichen meisen ben Deutschland unterseben dere Wenzelen unseln meisen ben Deutsch-

Der Reft und die im Bau befindlichen muffen ben Deutich-

welder Unterfeebonte ift berboten. Rriegsichiffe burfen nur eine bestimmte Acht von Geschüben, Manition und Kriegd-meterial führen. Aller Aberschuß an Wassen, Munition und Kriegsmoterial ist obzuliesern, und Lager ober Reserven sind

Das Bersenal der deutschen Marine muß völlig freiwillig angewerben trerben für eine Mindeligeit von 25 arfeinander-folgenden Jahren für Offistere und für 12 aufeinanderfolgende Johne für Dedoffigiere und De nunfchaften unter verfchiebenen

Um freie Durch fahrt in die Oftsee zu sichern, darf Pertschland keineilei Befestigungen in gewissen besonders bezeichneten Teilen errichten, noch irgendvelche Kanonen auftellen, welche die Seestraken zwischen der Bord- und Ostsetchen, welche die Seestraken zwischen der Pord- und Ostsetchen. Bestehende Befestigungen innerhalb dieser Zonen find zu schleifen und Ranonen zu entfernen. Indere befritigte Berfe innerhalb 50 Kilometer von ber bertichen Kiste ober von beutiden Inseln konnen verbleiben, ba fie von befensiver Ratur sird, aber neue Festungen bürsen nicht creichtet und die Beltichtung tarf nicht vermehrt werden. Die Höchtigall dei Musition für solche Berteibigungswerke ist 1500 Schuß für eine Kanene von 4,1 Foll und darunter und 500 Schuß für eine Kanene über dieses Kaliber.

Die beutichen brabtlofen Stationen in Ponen, hennober und Berlin burfen fir maritime, militärische ober politische Mitteilungen ohne bie Aufrimmung ber all ierten und alsoziterten Regierungen während dreier Mon tie nicht bewicht werden, sendern mur für Sandelswede und unter Afermeckung. Bahrend derfelden Beit darf Deutschland feine weiteren drahtlosen Stationen mit großer Reich-

Deutschland wird es gestattet, die deutschen Unterseefabel, die abgeschnitten worden find und von den Berbandsmächten nicht ber ubt werden, wiederberzustellen und ebenfo Teile bon Rafeln, die rach ihrem Durchschneiden entsernt worden sind oder mittestens von irgendeiner der allierten und affogilierten Wöchle nicht kennet werden. In solchen Källen bleiben die Kabel einer der die Kabel einer der der der der die Kabel eine Kabel der Erise von Kabeln bestendere aufgeführt, die nicht wieder au Deutschland gurücken gegelen werden.

Die Luftbestimmungen sehen voc, daß die bewaffnete Racht Deutschlands keinerkei militärische oder maritime Luftschiffe enthält. Jedoch ist es Deutschland erlaudt, die aum 1. Oktober 1919 eine Döchstadt von 100 unbewaffreten Wasserflugzeugen zu unterhalten, die ausischlich zur Suche nach Unterseminen zu verwenden sind. Das gesonte Verlenal der Luftschifte Deutschlands ist immerhalb greier Monate gu bemobilifieren, mit Ausnehme bon 1900 Mann, Offigiere eingeschloffen, bie bis gum Oftober getalten werden burfen. Die Luftichiffe der allijerten und affonijerten Regierungen

genieben völlige Freiheit der Kabet und der Landung über und in bem beutschen Gebiet und den Binnengaväffern Deutsch-lands bis gem 1 Namuar 1323, lofe n Deutsch ind nicht vor biefer Zeit in den Völlerbund aufgenommen oder ihm gestattet

'st, in die internationale Luftkanbention einzwireten. Die Gerstellung von Luftschiffen und decen Teilen ist für sechd Monate in gang Deutschland berboten.

Me Rifitar. und Marinefuftfahrgeuge, leutbare Luftfchiffe eingeichloffen, und einschlägiges Material find innerhalb breier Monate ben alliterten und afferlierten Regierungen aus auliefern, mit Ausnahme ber bereits ermähnten 100 Bafferflugzeuge.

Allgemeine Artikel treffen Borkehrungen für die Ab-ärberung teutscher Gefehr in Gemähkeit mit den borber-geherden Postimmungen.

geherden Veitimmungen.
Alle Bestimmungen im Friedensbertrag sind von Deutschland unter der Kontrelle von inter ullierten Kommissionen, die von den allierten und assoziierten Acaierungen besonders erraunt nerden und für die die deutsche Regierung alle notweckien Einrichtungen und Ausgaden für die Unterhaltung zu liefern bat, auszusichren. Die Bsischen der militärischen, matistimen und Luftschr-Kontrollsommissionen sind im einzelnen im Bertrag seizelagt.

#### Einberufung der Nationalversammlung.

Berlin, 8. Mai. Rach Abgabe einer Erflarung bes Minifterprafidenten Scheibemann gum Entwurf des Friedensvertrage in ber beutigen Situng bes Friedensausichuffes ber nationalverfammlung berief Brafibent Kehrenbach die Nationalversammlung für Montag. ben 12. Mai, nach Berlin ein. Wie wir boren, merben diese Berhandlungen der Nationalversammlung in der Alten Bibliothek stattsinden und sich sunöchst auf daß Berlesen sormulierter Erklärungen beschränken. Die

Arbeiten des Friedensausidmijes follen fofort aufgenommen werden. Gie werden gunachft darin gu besieben die aufgestellten Gegenvorichlage Deutichlands entgegenzunegmen und gu beraten.

#### Das Rabineit.

Berlin, 8. Dai. Das Rabinett ift heute bormittag gufanimengetreten, um ju bem Griebensentmurf des Berbandes Stellung au nehmen und über die dem Führer der deutschen Abordnung in Berfailles au erteilenden Beifungen au beraten. In der Rachmittagssihung wird der Ministerprasident Scheidemann ben Standpunft der Regierung darlegen.
Berlin, 8. Mai. über die Art der Berbreitung

des Bertragsentwurfs in Dentschland teilt die "Deutsche Allgemeine Beitung" mit: Es wird wohl gu unterscheiden sein zwicken dem nach Havas zu veröffentlichenden Auszug des Entwurfs und dem endgültigen wörtlichen Tert. Es wird, wie icon früher bemerkt, empfohlen, den Ausgug nur mit Borbehalt zu beurteilen. In bezug auf ben endaültigen Wortlant ist es noch völlig unsider, ob die Berbands-möchte ihn überhaupt in seinem ganzen Umfang ver-öffentlichen werden. Selbst in diesem kalle wird er kaum bor Freitagmittag in Berlin fein tonnen.

#### Der Gindrud ber Friedensbedingungen in Oberfmlefien.

Oppela, & Mai Die Meldungen bes Kenterbureaus über die Comptpuntte des Friedensreitrages haben insbesondere in Obusschlein eine gedrücken eine gedrücken, wird Oberschlessen in leinem gidseinen eine gedrücken, wird Oberschlessen in teinem gidsen Teil zu Belen lommen, und wenn ja, wird die deniften Aesierung unfere Rechte wahren und lieder einen solchen Frieden ablednen, beschäftet die Gemiter. In ter Ausgade des polnischen Blattes, Eernosch Leufap" vom die Anter Ausgade des polnischen Alleinen, beschäfte die Gemiter. In ter Ausgade des polnischen ablednen, beschäften wissen den Unterfemmissariat Benthen zugegangen ist. Der Gesandte Volens in der Edweig Bürft Lukomirst in send burch das Urreitenmissariat den Ehen wirde und Könsiche für die Just Verschaft Die ober seise der ist eine Berband des Urreitendungseinen Verlächen und kein eine Berband der Verlächen den geschaft die Verschieben von polnischer Bewölkerung dewechnt ist, wirt es von Leusschland getrennt, einstallesstischen Rathor, Oder-Glegan, seiner bet elleschieden zeite der Rreife Reufacht, Erock Bartenkurg und Konsol. Die Echtscher und der Oder und Verschung der Verland der Dies und der Stetziner Lafen werden internationalisert.

#### Der Gindrud auf Die Berliner Borfe.

Berlin, 8. Mai. Unter bem Eindrud ber Friedens-bedingungen hat der Borienvorstand beschlossen, die Borse auf drei Tage gu ichließen.

### Austaufch von Rohlen und Gifcnergen zwifchen Deutschland und Franfreich.

gel in un

Becfailles, 8. Mai über ben vorfänsigen Austausich von Roblen und Eisen er een zwischen Krankreich und Deutschand wurde nit den Allierten eine Bereindarung erziefe, nach der Deutschland an Krankreich Kets liefert und dafur Kin ette erdält, und zwar sir die Ieune Kots 114 Ieunem Minette Deutsche Waggons tringen den Krts rach Frankreich und kehren aon dort mit Minette Felaken zurück. Weitere Einzelheiten des Abkommens werden von den einzulegenden Unterausschussen zu dehandelu sein.

#### Deutschöfterreich und ber Frieden.

Bien, 8. Mai. In der Begründung des Gelepentourfes, der feute der Nationalbersammlung zuging teiresis Einführung eines neuen Staatsstegels und Baphens, wird ausgesührt, dag Teutschen Schutzeich nicht als der Ruchtsnachsolger des früheren Osier-uch zu der Etoor keinen Arieten der hende und afs neutraler Etoor keinen Arieten der hende und afs neutraler Etoor keinen Arieten der herbeiten der nur als Interessen der Priedensberhandlungen teil-nehme.

Bern, 8. Mat. Der französtiche Bot'chafter in Rom unter-breitete einen Barichtag, wonod & in me von Italien als Mandatar-macht des Söllerbundes dis zum Jahre 1973 verwaltet werden soll. Bis dahin würde der einige Meilen davon entsernte Hafen für die Jugestaden sertiggestellt sein. Dann wurde Fiume an Italien towimen.

#### Ungarn.

#### Die Baffenftillftandsbedingungen Rumaniens.

Bubapeft, 8. Mai. Auf ein Ersuchen der ungarischen Rateregierung um Baffen it illft and hat ber rumänische General Marierescu den Entwurf eines Abereinkommens übermitteln laifen, welches die fofortige Entwaffnung und Abrüftung aller den Rumänen gegenüberftebenden ungarifden Streitfrafte, die spätere Entwaffnung aller anderen ungarischen Streitfrafte und die Ubergabe alles Kriegsmaterials nebst Schießbedarf und Lebensmitteln und des gesamten Eisenbahnmaterials, d. h. zusammen 1800 Lokomotiven, 4100 Personenwagen, 67 000 Güterwagen, endlich von Schiffahrtsmaterial, Panzerzügen und Kraftwagen parmagrisina raugen und arrotivagen vorfieht. Berner follen famtliche Rriegsaciangene und burgerlichen Geiseln und die von den zurückgebenden Trup-pen weggeführte Bevölkerung binnen 10 Zagen nach Unterschrift des Abereinkommens ausgesiefert werden. Bis aur Durchführung bes übereinfommens rumanifde Truppen am tedeen Ufer ber Theif 20 Rilometer tiefe Brüdenköpfe beziehen. Die Durchtührung bes fibereinkommens wird eine rumänische Wission in Budapest mit voller Exterritorialität überwachen.

# Breukische Landesversammlung.

#### Der Gindrud ber Friedensbedingungen.

Berfin, 8. Mai.
Der Beginn ber Situng verzögert sich nach 1,2 Uhr.
Iweiter Bizepräsident Dr. Brenzel eröffnet die Situng
um 1.30 Uhr. In dritter Lesung wird der Gesehentwurf über
die Robst eines Abgeordneten zur Bandesversammlung für
den Regierungsbezirt Sigmaringen ohne Grörterung under

ändert angenommen. Der Gesehentwurf, betr. die Festsehung des Haushalts-plans für 1919, wird darauf in erster Lesung erledigt, ohne daß noch aus dem Haus oder seitens der Staatsregierung das Bort ergriffen wird.

Rach einem gemeinsamen Antrag aller Borteien wird ber Stat zu einem großen Teil an den Drushaltsausschutz ver-

Darauf erbolt bas Wort

#### Minifterprafibent Birfd:

b. 3. gefasten Entichliefung ber Londesverfammlung ich arfiten Gegen fab. Wir ftehen vor ber Frage: Gein ober Richtfein.

Webr richtig! und ledhafte allgemeine Zustimmung.) Seschlossen muß sich jeht das ganze Boll hinter die Neichs und Stoatsregierung stellen, damit diese ihre Aufgabe erfüllen können. Das ist nur möglich, wenn das gesamte Boll hinter

dannen. Das ist nur moging, wenn das gesamte von gindet der Regierung steht. Der trübste Tag der deutschen Geschichte wurß ein storkes Geschlecht finden. (Lebhafter Beisall im ganzen Hause, das sich erhoden hat mit Ausnahme der Unad-hängigen, die siehen geblieben sind.) Gizepräsident Dr. Frenkel: Ich knüpse an die Worte, die Sie soeden von dem Herrn Ministerpräsidenten gehört haden, und deren Ernst und Schwere Sie woh. alle von ganzem Bergen empfinden.

Die fdmerfte Stunde. die Deutschland, und insbesondere Breugen, je erlebt haben ift beute für und angebrochen. Wir treien ihr mit Fassung und Wilrbe, ober auch mit fester Entschlossenheit gegenüber. Bir femmeln uns, aber wir trauern auch aufrichtig

und tief zugleich über bas, was über uns troch helbenmütiger Gegenwehr hereingebrochen ift, und wir hoffen, dat, das ganze Land mit uns lich über ben Ernft und die Schwere dieser Lage im flaren ist und daß es dies auch in seiner Haltung und Bebendführung gum Ausdrud bringen wird, das insbesondere alle nichtigen und unnühen Bergnügungen jest schweigen (Erbr eichtigt und lebhafte Zustimmung), um nicht die Stimme ber Trouer und des Ernstes zu übertonen. (Labhafter Beisall.)
Abg. Abolf Doffmann (Unabh. Soz.) gibt eine Erklärung ob, in "

Litowel Borwürfe gegen die dürgerlichen Parteien und gegen den Imperialismus überhaupt herleitet.
Bigeprösident Frenzel schägt vor, die Verhandlungen abgebrichent Grenzel schägt vor, die Verhandlungen den abgebrichung der nächsten Sihung zu bestimmen.
Schluß vor 2 Uhr.

### Die Lage in München.

Sozialiftifche ober Roalition-Regierung.

München, 7. Mai. Die jüngste Entwidlung in Bapern bat ben Blan gezeitigt, die rein sozialistische Kegierung hoffmann durch eine Koalition b. Regierung gerieben. Landtagsabgeordneter Dt. Dohmann, der Borsthende der Demotratischen Bandespartei, ichreibt dazu in der "Südde.itsichen bemotratischen Korrespondeng": "An der Befreiung schen bemolratischen Korrespondenz": "An der Befreiung Münchens hat das Bürgertum einen panz hervorrogenden Anteil genommen. Das darf nicht vergessen, darf nicht unterdrückt werden. Die Zeit muh auch dorüber sein, wo sich die Sozialdemolratie in hochschrender und geringschätiger Berse über das Bürgertum hinwegezieht hat. Das Bürgertum hat in diesen Tagen der Sozialdemolratie mit Blut und Leden geholsen, als es sah, daß die Bartei, die die Rezierung allein in der Paud hat, nicht imstande war, aus eigener Kraft sich und ihr Recht durchzusehen. Darzus solgt, daß dem Bürgertum ein von nun an die politische Mitverantwort ung sur die Staatsgeschäfte zusteht. In welcher Form dies zu geschehen hat, ist Soche der Bollsvertretung, die in kurzem in Bamberg ihre regelmäßige Arbeit ausnehmen wird, sobald die entsprechenden Käumlickleiten und sonstigen äußeren Bedingungen geschaffen sind." ben Bedingungen gefchaffen find."

#### Die Blutidjulb ber Rabelsführer.

München, 8. Mat. Die Stadtsommandantur beröffentlicht im Wittelsbach-Balais gejundene Schriftstücke, die beweisen, daß der Matroje Gyldofer, der übrigens, dis er sich zum Höchfisommandierenden machte, Erwerdslofenunter-ffühung bezog, an der Ermordung der Geiseln mitichuldig ist. Die Vernetigende Entschließung lautet: Die Manuschaften des L. Infanterie-Megiments haben beschlosen, nachdem 8 Mann bei Dachau gesallen sind, sofort Geiseln zu erschießen, für seben Nann 5 Gesteln, also

beidlossen, nachdem 8 Mann bei Dachau gefallen sind, sofort Geiseln zu erschießen, für jeden Mann 5 Geiseln, also 40 Geiseln. Diese Exekution muß sosort vollzogen werden. Die Mannschaften des 1. Insanterie-Regiments der ersten zweiten und Krüten Abteilung.

An den Vollzugerat der A.S.Käte, Wittelsbach-Palais.

Meine Rustimmung gebe ich. Eglhofer.
Die wichtigien Däupter der Bolichewikenherrschaft.
Lewin, Lediné-Rissen und Azelrob, scheinen vor dem entscheidenden Angriss der Regierungstruppen entswicken zu zu die nau sein miden au fein

#### Der Städtetag über die Rommunalifierung.

Berlin, 8. Rai. Die Borstände des Deutschen und des Preuhischen Stadtetags boden in gemeinschaftlicher Sitzung zum Erlaß eines Neichsrahmengesetes über die Kommunalissenung von Birtschaftsbetrieben fohende Entschließung angenommen: Die deutschen Stadtberwaltungen, die schon disher weitgeherde Ersalge auf dem Gebiet der Gemeinwirtschaft aufzuweisen Boden, sind deshand gu weiteren Rasnahmen auf dem Gebiet der Bemeinwertschaft borzugsweise gesignet und derufen. Die Borstände des Deut-ichen und Preuhrichen Städterags halten es aus diesem Grund ichen und Breugischen Städtetags halten es aus biefem Grund für notwendig, daß den Gemeinden mit größter Beich leuns gung ein für ein weiteres Fortschreiten in dieser Richtung brauch bares Gejeh in die Pand gegeben nich. Bu einem solchen Geseh gehören besonders eine Aufzählung aller Wirtschaftszweige, die die Stadtverwaltungen troft eigenen Beschlusse in Gemeinwirtschaft nehmen können, eine Fuerkentnis der Petronis mit Genesmaung der Aussichtsbenen Beschlusses in Gemeinwirtschaft nehmen können, eine Zuerkenntnis der Besugnis, mit Genehmigung der Auflichtsbehörden auch andere Wirtschaftszweige zu übernehmen, die Jestlehung von Enteignungs- und Entschädigungsbedingungen,
die den Gemeinden die Kbernahme erleichtern, die Anerkennung der eigenen Berantwortung der Stadtrerwaltung für
ibre Majnahmen und die Beseitigung unmöelicher Auflichtsbesugnisse, der Ausschluß nedender laufender Kbernahme- und Einspruchszechte des Aerds und der Burdesstaaten, welche geeignet sind, die gemeindlichen Nahnahmen auf dem Gediet der Gemeinwirtschaft zu durchtrenzen.

#### Die Unfhebung ber Ortsichulaufficht.

Beelin, 7. Mat. Der preupischen Landelversammlung ift ber ausgefündigte Geseprentwurf über bie Ausbedung der Ortoschulinspektion runmehr ausgegangen. Er bestimmt folgendes:

§ 1. Das Amt tes Artaliculinfpeftors wird aufgehoben. Mit dem Infraftireten ticfet Gefches erlifcht die Amtsbefugnis der bis-berigen Lofaliculinfpefteren.

herigen Botaliquitupeneren.

§ 2. Die Echuloufichtebeboten find befugt, die bisber ben Botalicullinfpefteren etliegenden Geschäfte, soweit fie nicht verfallen Kennen, und die mit dem Ami als Lefelfcullinipefter nach gesetzlicher Botfarift eber burch Berwaltungserdnung allgemein ober im eineinen Jalle rerlumbenen Geschätte anderweit auf Behorden ober einzelne Fachleute zu übertragen.

§ 3. Tiefes Gefet tritt mit bem 1. Oftober 1919 in Kraft. In ber Legiundung beiht es n. a: "Seit dem Besteben der Ordickulinipetion baben sich die Ber-hältnisse rollständig geändert. Die füher infolge der Entsernung und des Mangels an guten Berkehremitteln recht schwierigs Beauf-letzigung der Schulen turch bie Begirtsregierungen und die Kreis-

ichusinspekteren ih kesentlich erkichtert. Fir den größten Teil des Staatsgedictes if durch das Echulunterdaltungsgesch von 1908 die driliche Schulverwaltung (Schuldeputatioren, Schulvorstande und Schulsonmissienen neu etwertichtet. Die missenschaftliche und methodische Ausdisdum der Jehrer ih verdollkomment und vertrest. Es erschiede Entschilde entderfisch neden der Areisschaltungkeiten noch eine besondter Ortsschulungseiten noch eine besondter Ortsschulungseiten noch unter Leitung eines Keltere sehenden Schulsphemen besteht in der Regel auch schor sein seine besondere Ortsschulungestion mehr. Es kind war nicht zu versennen, das für die ungen Lehekräste unch weiterdie war nicht zu versennen, das für die ungen Lehekraste und weiterdie der nicht zu erkennen, des geden bestalb bedocht sein, tiese Lehekräste nach Abeglichteit an solichen Echulen zu beschäftigen, we sie dei ersahrenen Rechtoren, Hauptlebrern und älteren Arftern, Hauptlebrern und älteren Arftern aberen unter Anseitung er seher sie unter Lehekraste der schulen gesten seher sie geden sein lassen unter Anseitung der jungen Lehekrasten der sie sie sie sie sie ungen Lehekrasten der sie solichen unterden der sie solichen unterden der sie solichen unterden der sie solichen unterden der sie solichen der sie solichen der sie solichen der der sie solichen der sie solichen der sie solichen der sie solichen der Schulen der Schulen der Schulen geberen unter Leitung den Kehren, den siehen und älteren Erken Lehren zu bescheiten ihre siehen Behren unter Leitung den Kehren, den siehen und alteren Erken Behren zu bescheitigte, wirt es erserteilich werden, mit der Anseitung dieser jungen Lehrthäfte zuweilen Feindere Schulmänner als Organe des Kreissschullinspelters zu Leauftragen.

#### Rein Gifenbahneritreit.

Berlin, 8. Mai. Der Deutsche Eisenbahnerverband hatte dem Ministerium für öffentliche Arbeiten vor kurzem eine Reshe von Forderungen unterbreitet, von denen die Erhöhung des Stundenlohns um 1 M. die wichtigste war. Darüber haben vorgestern im Ministerium für öffentliche Arbeiten Berhaben borgestern im Ministerium für difentliche Arbeiten Ber-handlungen statigesunden, in denen für die Rezierung Gisen-bahaminister O eser und Finanzminister Dr. Südest um, für die Angestellten und Arbeiter Bertreter des Deutschen Eisenbahnerverbands, des Allgemeinen Gisenbahnerverbands, der Gemerkschaft deutscher Eisenbahner und der Arbeitäge-meinschaft teilnahmen. Die Regierung gab die Erklärung ab, daß die Erhöhung des Schundenlohns um 1 M. eine Mehrbe-lasung des Budgets um mehrere Milliarden zur Jolge haben müßte und deshalb unerfüllbar sei. Die Regierung set sedoch fereit, der Kotlage der Arbeiter durch andere Mittel, insbe-sondere durch einen Abd au der Breise entgegenzusom-men. Wie die "B. Z. am Mittag" meldet, wurde eine Kom-mission der Eisenbahner gebildet, die der Argeierung positibe Vorschlöge unterbreiten soll, wie die Lebenshaltung der Ar-beiterschaft verdessert werden könnte. Die Berreter der Eisen-bahneronganisationen gaben die Erklärung ab, daß sie nicht bahneronganisationen gaben bie Erflärung ab, bab fie nicht beabsichtigten, in ben Streil einzutreten, so bog ber angefündigte Gijenbahnerstreit burch bie vorgestrigen Berhandlungen bis auf meiteres vermieden ift.

#### Mgrarifde Streifverfuche.

Gegen bie mangelhafte Berforgung ber Stabte, insbefonbere ber Gregfiote mit Agrarprobuften bat fich bie Regie-rung tor einigen Tagen mit einer Rundgebung wenden muffen, rung tor einigen Tagen mit einer Kundgebung weaben mussen, in der sie den Kandwirten die schärsten Wahnahmen androht hir den Fell, daß die ungenügende Ablieferung der Erzeugrisse ruch neiter fortgesetzt werden sollte. Unter den zegennärtigen Zustärden ist es bekanntlich schon dahin gekommen, daß in Broh-Berlin sowie an anderen Orten die Verabsolgung ren frischem Fleisch während mancher Wecken ganz und gar hat eingestellt werden müssen, daß auch die Verspegung mit Kartosiesen nur nech höchstens die zum Aust in einigermaßen sichen Lediglich die selest werden kann. Wenn an diesem Zuständ lediglich die schlechte vorsährige Ernte und die ungerügenden Borräte auf dem Lande sowih wären, dann wäre das gewif auch höchst kodauerlich, aber man hätte dann Verdenkältnisse, mit denen man sich so oder jo absinden müste. Aver tos gewif, auch höchst bedauerlich, aber man hatte dann Berhältnisse, mit denen man sich so oder so absinden mühte. Aver leider mehren sich die Rachtinten, daß nicht die absolute Unmörlichkeit, etwas abzuliesern, sondern dös er Bille einzelner Produsenten zum guten Teil für die unhaltbare Lage mit recontwortlich ist. Der Streit der La nod irte ist längst nicht mehr ein theoretisches Spiel mit dem Jenec, das sich Männer, wie Oldenburg-Januschau, und agrarische Bresse-ernane, wie die "Teutsche Tageszeitung", gestatten, sondern er nich lereits in die Tat umgeseht. Insbesondere wird die Kichta blieferung sichen umanden Kretsen shstematisch letrieden. Katürlich behalten die betressenden Bauern nich-keit zurückgehaltene Bieh, sondern verfauser es unter der Dand zu den befannten hohen Schleichhandelspreisen. So wird und aus der Kheinproding von einem Mann, der selbst prakpard zu den befannten hogen Schleichpandelspreizen. So wied uns aus der Aheinproding don einem Mann, der selbt praktischer Landwirt ift, geschrieden: "Der Kreis Gummersduch nich wohl kein Fleisch mehr aufdringen, nachem nann in dem Nachbarfreise Waldbord den Anfang gemacht hit. Dort kaufen tie Wetzer das Bieh, wo sie wollen, schlacken und verkausen, wie sie wollen. Die Wolfereien beliefert man ebenfalls mit keinen neuwendener Wenden Wild. Im Coules. Wieder wie ir wouen. Die Reiteren Mengen Milch. Im Kreife Wipperfürth
ift feit dem 22. April sede Kilchlieferung eingestellt. Die wir ferner aus einer Zeitungsmitteilung ersehen, haben die vereinigten oberbergischen Bauerwereine bereits Anfang nereinigten oberbergischen Bauernbereine bereits Anfana April in einer Bersammlung zu Dieringhaufen einktimmig eine "beinünftige Breispolitit" bezitglich ber landwichschaftlichen Erzeugeisse berschaft und erkläct, die Bauernvereint würden ihre "gerechten Forderungen" mit allen nur möglichen Mitteln durchführen "und sei es selbst mit dem lehten Mittel bes Etreifs und der Ariendenberablioferung der Erzeugnisse". Bie tie Totfochen bemeifen, ift diefe Drobung ber oberbergiiden Bauernbereine foine leere geblieben. Mis Minbeftpreis wurte in Dieringhaufen u. a. verlangt für Butter 8 DR., für Wild 60 Pf. und für Körnerfrüchte eine hundertbrozentige Breiderböhung. Tiese Mindestfordenungen wirden begründet durch die zum Teil 300- die Sooprozentige Erhöhung der Preise der Bedarstmittel und Düngemittel für die Landwirt-ichaft. Bir wollen im Augendlick dahingestellt sein lassen, ob diese Begründung eine Berechtnaung hat und ebenso, od die biefe Begründung eine Berechtigung hat und ebenso, ob die Vormierung der Mindeitpreise eine zutressende ist. Mur darauf wollen wir hinweisen, daß ein landwirtschaftlicher Streif iedensalls tas ungeeigneiste und verderblichte Mittel ist, um tiese Korderungen durchzubrüden. Mit Kecht schreibt unsee Geräfzemann: "Bir treiben wissische der Auflösung in geningegen, fulls es nicht gelingen sollte, das Keuer zu löschen Herr: der Regierung eine Aufgabe, die aar nicht schwell gemug gelöst werden lenn. Gollte das Streiffeuer in erhehlichen Unfang auch auf die Landwirtschaft überspringen, dann ericheint uns der völlige Riedergang Deutschlands unabwerder membbar

#### Die preufifche Gintommenfteuer 1914 unb 1918.

Die breußische Einkommensteuer 1914 und 1918.
Berlin, 7. Wai Rad tem der Landederstammlung ungegangenen übersichtlichen Eigebnis der Einkommensteuerveranlagung für 1918 Laben dei einer Eerstendh den 40.1 Millionen im Standsgediet 7.77 Willionen Lenisten (13.4 d. d der Bevöllerung) an Einkommensteuer 512.6 Millionen und an Zuschäger 341 Millionen, undgefamt 941 Millionen Mark, ausgebrockt Das sind 295 Willionen, undgefamt 941 Millionen Mark, ausgebrockt Das sind 295 Willionen — 31.4 d. d. nehr als im Berziehre. Ein Bergleich mit dem Steuerjahr 1914 war 1918 ergibt edense tolgende Beränderungen. Die Gestenzohl ist von 41.2 Millionen auf 40.1 Millionen zur übeg gangen. Gesstegen ist die Zahl der Rensiten von 7.68 auf 7.77 Millionen. Edensteil die des des der der Verlager der der der Verlager der der der Verlager der Verlager der der Verlager der Verlager

Der Biehbestand in Breugen bor und nach bem Rriege, Berlin, 7. Mai Aus ten amtlichen Stiften über die Biedgählungen in Breuhen von 1914 tie 1918 gebt hervor, das die wertvollen, schwer zu ersehenden Behände an Kindviech die zum Sommer 1917 mit 121/2 Millienen Stid im weientlichen intalt erhalten wer-den fonnten. Die septen auserthald Jahre haben den Kindvielde-kand er schrechen Lüd er in der in der Degember 1918 woren nur noch 9.9 Millionen Lüd rochanten. Roch viel kärfer ih der Schweinen den Gegenster 1914 find vier Jahre haten und finahe Twillionen Sied übrig gektieben. Die Entwicklung der übrigke Tiergottungen weist im gangen ein wesentlich gunstigeres Hild auf

Die Ubernahme der Gifenbahnen durch das Reich.

Berlin, 8. Mai. Wie die Politischen Informationen hören, findet am 13. Mai d. J. in Gifenach unter ber Leitung des preußischen Ministers ber öffentlichen Arbeiten Beitung des preußischen Ministers der öffentlichen Arbeiten die erste Konferenz statt, um über die Bedingungen der über nahme der Eitsenbahnen der Einzelstauten durch das Keick und die Feststellung der zu zahlenden Entschäde gung en zu verhandeln. Beteiligt sind sämtliche deutschen Länder mit Estenbahnbesit, also Preußen, Babenn, Sachsen Küttern berg, Baden, Dessen, Wedlendung-Schwerin und Oldenburg Ihre Delegierten treten als "Fachausschus" unter Hinzusziehung von Erriretern des Keicks zusammen. Darnach nimmt also auch Bahern an den Berhandlungen teil.

Reform des Strafgef:Bes.

Reform des Strasgeses.

Berlin, 7. Mai. Keicheminister Landsberg hat der kursem in der Aationalversonsmlung erlätt daß der Entuurf eines neuen Strafgeschuches noch im Lange dieses Kodres werde vorgelegt werden konnen und taß irner einen Robelle unt Strasprose ord nung in Arbeit sei. Die die Judelle Allgemeine Zeitung hierzu ersährt nird die Leitgenannte Kovelle dereits in nächter Zeit der Chientläckeit zur Kiniung üdergeben werden. Es handelt sich docht ledoch nicht um die große Strasprozeskresorm, die schandelt sich docht ledoch nicht um die große Strasprozeskresorm, die schan sett wird, sowden angestrebt wird, sowden um eine Teilvestreform, die schan sett durch die teränkerte reditische Lage geschäftenen neuen Berchurch die teränkerte reditische Lage geschöftenen neuen Berchüberten Wanischen Kichnung tragen soll. Auch die Borardung für das neue Lirasperchunch sind in Fluß. Lier dandelt ei sich um eine grundlegende nde Reuordnung tragen solles wichtigen Gebierk.

Ein Anderungevorschlag jum Rapitalertragftenergefes ift vom Sauptaussichus bes Deutschen Industrie. und Sanbelstags, der fich in feiner letten Situng mit dem Entwurf biefes Gesehes befahte, gewacht worden. Der Sauctaussichuft erklärte fich damit einverstanden, das das Einfommen aus Arbeit fonmen aus Rapital bober als das Einfommen aus Arbeit bestruert wirb. Ilm aber bie nach bem Regierungsentwurf entsteberten barten, insbesonbere bie Michtberudfichtigung ber Leistungesschiakeit des Abgedepflichtigen und die Auserachtelasiung etwaiger Schuldenzinsen, zu befeitigen, befürwortete der Hautenassichus die Erbebung der Steuer in der Form eines Auschlages zu einer ein heitlich im Deuischen Reiche zu veranlagenden Einkommensteuer.

Reine Binbenburg-Demoiren.

Berlin, 7. Mai. Generalfeldmarichall hindenburg wich nach feinem Rudtritt von der Checkten Beceral-itung wieder an feinen freberen Wohnfit Dannober gurudfehren. Der Raifchall erkart, dig er nicht beabsichtige, Remoiren gu

Das Ratefpitem.

Berlin, 7. Mai. Die Lanteerersammlung ber babifchen M. und C.-Rate bat bos Ratefpliem ein fimmip verworfen.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Bur Gründung einer Gemeinnütigen Ciedlungs-Gefellichaft.

Gefelischaft.

Der vom "Architesten» und Ingenieurverein Wiesbaden" herausgegebenen Denkichtift gweds Erbauung einer Kleinwahnungsfolonie im Bezirk "Untersschwarzen berg", über die wir bereits kurz in der beutigen Rorgenausgede berichteten, entnehmen wir das Holgender Das Gelande östlich der Mainzer Straße im Bezirk "Untersichwarzenderg" hat sich nach Rittellung der Stadtverwaltung als besonders geeignet zur Erbauung einer Kleinwohnungsfolonie erwiesen. Rach Auftitellung eines Borprojekts seitens des städtischen Germestungsamts wurde auf Antrag des "Architesten» und Ingenieurvereins Wiesbaden" die Kuszichtenbung eines zurzeit in Bearbeitung befindlichen engeren Bettbewerds zur Erlangung eines in allen Teilen durchges arbeiteten Bedauungsplans einschlichsen Borschlägen für die zu erbauenden Hausthen beschlößen.

Durch diese Bearbeitung allein wird jedoch die Frage der prastischen Durchführung mit all ihren zurzeit herrschenden Schwierigseiten naturgemäß noch nicht ericköpferd vordereitet und gefordert. Es ergibt sich von selbst die Frage, wie die ganz erheblichen Baukosten, die um ein Bielsoches der Friedenspreise einzusehen sind, ausgebracht werden können, und wie es überhaupt prastisch möglich sein wird, in Andertracht der Transportverhältnisse. Kobienmangels und Feblens der erforderlichen Backleine eine Wohnbauskolonie zur Unterbringung von eine 100 bis 150 Familien durchzusübren. Es ist dazu Geranziehung von Ersabaustosfen eroringung von eine 100 bis 100 gammen durchgutabren. Es ist dazu herangiehung bon Ersat bauft offen erforderlich, mit deren Fadrilation umgebend begennen werden müßte, um dieselben nach Festlegung des Behaumpeplans im Rauf des Sommers verfligdar zu boben und die Häufer bis zum Eintritt der kalten Jahreszeit fertigzustellen und dewohn bar zu mochen.

Schon aus diesen Gesichtspunkten beraus ist erkennbar, daß es ein außerordentlich weittragendes und verankwortungsvolles Unternehmen wäre, die dorgeschenen Wehnhausden in städtischer Verwaltung zu erbauen, zumal die Frage, wwieweit die Erundfüsse umd Hatrag an EinzelIntersten im Besit der Stadt bleiben oder auch auf Antrag an EinzelIntersten werkauft werden können, vorerst nach unenrschieden und auch in Ankerracht bessen, daß sich genaue Angaden über die Kosten köwersich machen lessen, dorerst nicht entscheidden über die Kosten köwersich machen lessen, der die derführen eine zu keitragende Bewilliaung einer Baufumme von etwa 21/2 Millionen Mark, die dasst erforderlich ist sit die finanziellen Kräfte der Stadt unter den gegenwärtigen Umständen eine zu weittragende Belostung debeuten würde, abgeseschen davon, daß naturgemäß der Berwaltungsapparat einer Behörde nicht ganz so beweglich in all diesen kawerigen praktischen Fragen vorgeben kann, wie dies bei der Kürze der zur Berfügung stedenden Zeit wünschenswert und erforderlich ist.

Diese Frwögungen sieden ganz den selbst auf den Vorsichlag einer Gemeinmiligen Siedlungs-Gesellschaft werden im desenden flizzierts mit Erfolg gesteben ist. Die Grundzüge der Gemeinmiligen Siedlungs-Gesellschaft werden im folgenden stagiert:

1. Die Stad i Biesda ab en stellt das erforderliche Geschnde einschl. daufertiger Strazen sowie einen noch seitzwiedenden stereits mit Erfolg gesteben ist. Die Grundzüge der Gemeinmiligen Siedlungs-Gesellschaft werden im folgenden stagiert:

2. der Stad i Biesda ab en stellt das erforderliche Geschnde einschl. daufertiger Strazen sowie einen noch seitzwiedenden stenschungszuschus, wie derselbe durch reichsgesetzliche Berifigung darzeiter Etrazen sowie einen noch seitzwiedenden stenschussen und vorsiehen seinen Oderschussen und vorsiehen gene Geschusse einem Achte Geschnder strazen gene und kontrellen gestellt werden im sollen son der einen Achte Geschnder sieden abereiten und vorntwell an solche Familien, Schon aus biefen Gefichtspunften beraus ift erkennbar,

bie ihre Bedürftigfeit einerfeits und die Rotwendigfeit eines Bebnungswechiels andererfeits ensprechend nachweisen).

8. wird seitens der Stadt umgehend bei der Regierung

en Berlin ein entiprecenber überteuerungsguichuf beantragt: 4. werben freiwillige Ritglieber aus ben geworben; für bes von biefen eingelegte Rapital wird feitens der Stadt eine Mindestverzitrsung von eiwa 3 Prosent garan-tiert und dem Wesen der Gemeinnütigen Siedlungs Gesell-schoft entsprechend seine höhere Berzinsung wie eina 4 Progent augeloffen;

5. beteiligen fich worbandene bezw. zu bilbende Liefe. rungs 18 du . Genoffenich aften, benen bie Aus-führung ber Bauarbeiten übertragen wird. Diefelben erhalten auf Antrog auf Grund der unter 2. genonnten Garantie ber Stadt von den beteiligten Bantinftituten die zur Auszahlung ihrer Arbeitsfräfte erforderlichen Betriebsmittel;

6. Familien, die fich in der Kolonie dauernd ansiedeln twollen, gablen einen Mindostbeitrag von 300 bis 300 M., sowie außer der jährlichen Miete eine entsprechende Amortifationsfumme, so daß im Berlauf von etwa 10 bis 16 Jahren das Anwesen in den Besith dieser Familie übergeht. Die Gemeinnühige Siedlungs-Gesellschaft behält sich daber das Müdfaußerecht vor und schlicht diesedung jogliche Spekulation auf die

Die Gesellschaft wird demnach gebisdet und vertreten durch einen Borstand, der aus Mitaliedern bezw. Bertretern n) der Stadt, d) den Banken c' Teilhaber (Handwerker, An-siedler usw.), d) Fachleuten (Architekten) besteht. Die Ge-ichäfts führ ung ruht in Händen eines kaufmännisch und organisaterisch geschulten Geschäftsführers, bem für alle praktisch-technischen Fragen bie Bautommission entscheidend gur Geite steht. Diese jeht sich aus ben Architekten gusammen, die durch ben Wettbewerb als für die Ausführungsleitung geeig-

uet herborgeben.

Die Gründungs Gesellschaft batte sofort zu beginnen und kann etentuell gleichzeitig mit dem Resultat des Wettbewerbs, ter die rechnerischen Unterlogen der Baufoten usw. der Artigleit vobringt, beendet sein. Die Gesellschaft hätte ihre Tätigleit vobret werden weit werden gesenwicken Resemblishen. fort aufgunehmen, weil nur bei einer rafden Gejamidispofifort aufzunehmen, weil nur bei einer raschen Gesamidispolinion der Einzelarbeiten eine Gewahr dassur bestebt, daß wemigtiens ein Teil der vorgesehenen Häuser noch dis zum fommenden Winter densenigen, die oddachlos find, ein sicheres Seim bietet. Abgesehen davon, ist es gerade sind, ein sicheres Seim bietet. Abgesehen davon, ist es gerade sind dieses
Iodr im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse von höchster Bedeutung, daß überhaupt eine produktive Arbeitsschaumterteilhet wird, und daß die Unsummen für Arbeitslosenuntertstügung, Kotstandsarbeiten usw. planmäßig durch den Kreisloof einer produktiven Arbeit geseitet werden. lauf einer probuftiben Arbeit geleitet merben.

Insbesondere wäre sofort die Er ünd ung von Lieferungsgemein gu ziehen und da fien für die ersorderlichen Baustosse in Erwögung zu ziehen und dafür die oridansässigen Svezialsiumen dieser Geschäftszweige beronzuziehen. So weit Baditeine vordanden bezw. durch Kohlenlieferung berstellbar sind, würde man dieselben tunlichst durch Indertried zie geseilen persuchen. Anderenfalls würde tunlichst auf einem zie serschlat auswitzesten von der Anvikola und dem errichtenben Bertplat unmittelbar an ber Bauftelle und bem errichtenden Verfplat unmittelbar an der Baustelle und dem Anschlufgeleise, auf dem die erforderlichen Rohmaterialien antollen, die Gerstellung der erforderlichen Ersam aterialien antollen, die Gerstellung der erforderlichen Ersam aterialien unter gleich unöhig verteilten Berdienstmöglicheiten in die Woge zu leiten sein. Kur dadunch mird eine mirstlich wirtschaftliche Aussichtung, unter Aussichaltung jeglichen Zwischenbandels, Zwischentransperis und Beschränkungen, die in Aleinfahrisationen siegen, erzielt werden. Insbesondere würden sich dei Berwendung von Beton außer sie die eigentlichen Mauersteine and sier Burgersteigeinfallungen, Kanninsteine Treppentritte, Gartensinfriedigungsproften und anderes mehr für diesen Geschäftissweig anns besonders weittronende Röglicheiten bieten icaftsmeig gang befonders weittragende Roglichkeiten bieten. ichäftszweig ganz besonders weittragende Röglickleiten bieten. Es misten dafür eventuell Riembahnseleife. Mischmaschinen, Siampsmaschinen u. a. m., die zum Teil bei den detroffenden Nirmen außer Betrieb stehen, zur Berfügung gestellt und in Wetried geseht werden. Der ersonderliche Werthist els offene Oolzhalle wurde oventuell von der Zimmer-Bieferungsgenossendigt zu erstellen sein, die nach Beendigung der Derivekung der Bauttoffe die für die Schuthalle verwendeten Oolzer des Fuhlvohens und des Daches sür die Aimmerarbeiten und Lachschalung der zu erstellenden Häuser twieder verwenden können.

In gleicher Beife mare auch unter Fühlungnobme mit In gleicher Beise ware auch unter Küblungnohme mit der Sandwertskammer am Zusammenichluß zu Lieferungsgemeine zu einschaften aller auch Massenheritellung, andererseits durch Zuziehren, um einerzeits durch Rassenheritellung, andererseits durch Zuziehren, um einerzeits durch Massenheritellung, andererseits durch Zuziehren, um einerzeits durch Mankenheritellung, andererseits durch Zuziehren, alle während der Pauer des wäre dabei zu bedenken, Firmen, die während der Pauer des Ariegs durch Einberungung des Indahers aang oder längere Zeit ihren Betrieb schließen musten, ebentuell deppelte, eineinhalb die zwei Lioferungsonweils zu gewöhren. Ist kommen die Ersab austoffe, vor allem Beton, als Stampfeine der fab daustoffe vor dehnsteine, Einsteine (Schwemmisteine), lufttrodene Rechmiseine, gepreste Kall-Sandsteine u. a. m. in Betracht. Die zwesknähwe Walh der zu verwendenden Baustoffe wird als Bestandteil des Wettbewerds von den Beardeitern begutachtet und in Vorschlag bewerbs von den Bearbeitern begutachtet und in Borfclag

gebrocht werben.

gebrocht werben. Gest der vergeteilt de erforderlichen Mittel.
auch von privater Seite, für die aus sazialen und vollswirtsichaftlichen Gründen undvollicher Arbeits möglich feit für die Auindustrie Gedaffung dieser Arbeits möglich feit für die Bauindustrie, oie neben der Kurindustrie ein unbedingtes Erfordernis ist, erdällich sein werden. Auch wird der an ind ustrie, oie neben der Kurindustrie ein unbedingtes Erfordernis ist, erdällich sein werden. Auch wird der an ich schon überlasteten sädiftsführung durch eine Gemeinnibige Siedlungs-Gesellichaft eine wesenklung durch die vorgeschlogene Form der Geschliche Erseicklicherung gedrecht, die savollungs-Gesellichaft eine wesenklung ir Gemeinnibige Siedlungs-Gesellichaft eine wesenklung öffentlicher und privater Mittel. Auf diese Weise wird nicht nur die Wöglickseit nöber gerückt, das Bandordooden unter tumlichter Berbilligung in kurzer Zeit durchzussühren, sondern es wird dadurch auch allen dereiligten Kreisen, insbesondere dem sehre geschähigten Handwerteritand Gelogenheit zur Betätigung und Biederaufrichtung ihrer Erzigenz gegeben, wie der allem für die dorhandene Wohnungsnot ein draftlich gangbarer Wog zur Abhülse gewiesen.

Schwierigkeiten bereitet Die auf ben Bereinsneiben aufgutribenben Geblen und Rinder find mittels Auftriediceines, welche auf der Geschiftsfielle ter Gewistenschaft Biebtaben. Morthstraße 20, exhaltlig find, anzuwelten und entscheitet über die Zulassung die Reibenfalge der Anmeldungen

Fleisch- und Speckverteilung. Bon ber Berteilung frischen Fleisches nuch in bieser Woche abgesehen werden, ba burch ben Biebhanbelsverband fein sebendes Bieh angeliefert witch den Biehhandelsberband kein sebendes Vieh angeliefert werden konnte. Als Ersatz gelangt gemäß der heutigen Magititatsbekanntmachung in sämtlichen Mehgereien Rindskleische in Büchsen zur Ausgabe. Augerdem wird aus den von der französischen Behörde zur Versugung gestellten Beständen eine Kopfmenge von 150 Gramm Sped an die Einvohnerschaft verteilt.

— Regierungspräsibent Dr. v. Meister tritt, wie uns das Regierungspräsibiasbureau mitteilt, am 1. August 1919 in den Muhestand.

— Berborbene Fische. Bei einem hieligen Familienbater erschien dieser Tage ein Schuljunge und bot Seefische zum Kaufe an, die er gleich bei sich führte. Ein Teil der Fische beite noch rote Liemen, war also schenbar noch gebrauchsfähig, mahrend bei anderen die Riemen bereits die graue Barbung zeigten, bie es ratlich ericheinen lagt, fie nicht gu Genefizweden zu berwenden. Dem Manne vor es auffillig, wie der Knabe zu den Fischen gesommen sei Richt ohne Rögern gestand er ihm endlich, daß auf der Rosselschen Bad-steinsabrik roch verschiedene Beniner von den Fischen Lagerten. Und dem war in der Tat so. Gin Fischbundler, dem die Ware vicht mehr ausehnlich genug erschien, um sie an seine Kunden abzusehen, hatte sie offendar dorthin geschafft.

- Rriegsteuerungszulagen. Rachbem die laufenben Kriegsteuerungszulagen für die aktiven Beamten Preuhens vrb des Reickes mit Wirkung vom 1. 1. 19 wesentlich ergöht worden sind, sollen auch den versorgungsberechtigten Heeres-beamten im Aubestande und ihren hinterkliebenen höhere Rriegsleibilsen gewährt werden. Die Bevilligung ist nur auf Antrag und im Bedurfnisfalle gulaffig. Be- aber eine Rriegebeitilfe icon beantragt bat, braucht fein Gefuch nicht gu mieterlofen, and: nicht, wenn es früher abgelehnt worden ift. Den Tienststellen, die die Anträge nachzuprüfen haben, erwächst todunch eine erhebliche Arbeit. Es lätz sich daber leider nicht vermeiden, daß sich die Erledigung verzögern wird. Die Beteiligten mussen sich infolgebessen gedulden. Eine gleiche Arfteherung wird für die berforgungeberechtigten Offiziere im Rubeftante und ihre hinterbliebenen erfolgen. Auch ben berforpungeberechtigten Decresangehörigen bes Unteroffizierand Mannidafteftanbes und beren Sinterbliebenen tonnen bobere laufende Unterftugungen neben ben einmaligen ge-

- Angeftelltenbewegung und Gehaltefrage. Man fchreibt mas: Der Betriedsgemeinichaft laufmännischer Verdände, Gelchäfistelle Biesbaden, hat sich nun auch der laufmännische Beidand sir weidliche Angestellte angeschlossen. Die Betrietsgemeinschaft, die fortan genau nach den Grundsähen des Genersschaftsbundes kaufmännischer Angestellten-Berdände, Eit Berlin, arbeiten wird, zählt in Biesbaden zuzzeit mehr als 1500 Wiiglieder. Aber die Gehaltsverhältnise, deren schnelle und gründliche Regelung für mindestens neun Zehne Angestellten natweiden ist, da bei die aller kaufmönnischen Angestellten notwendig ift. hat die B. St. B. bereits feit Monoten sehr eingebende Erhebungen angestellt und in einer Aufstellung die notwendigen Mindest-ausgafen bes Leben, sur terbaltes im Monat Januar 1919 festausgaren des Lebensur tervaltes im Monat Januar 1919 fele gestellt. Diese Aufstellung, die von der Geschäftsstelle der B. A. B., Sedanplots I, sostenlos abgegeben wird, weist für eine einzelne Person eine Mindestausgabe von 214,50 M. monatlich nach und steigt je nach der Kinderzahl auf 642,45 M. monatliche Mindestausgaben. Dabei sind in diesen Zahlen leine Steuern und lein Taschengeld berücksichtigt, bollständige Enthaltsamseit von Alfohol, Risotin, Vergnügungen, Theatern usw. angenommen. Eine Erhebung über die zurzeit bestehenben Gehalteverlalinifie bat bewiesen, daß bie Gehalter ber taufmannischen Angestellten nur in ben allerfeltenften Fallen gleichen Geritt mit ben bestebenben Teuerungsberhaltniffen gebalten hoben. Diese Migberhaltniffe fonnen nur burch Tarifver rope befeitigt merben. Die B. R B. hat Lereits bor Wochen mit ben Borarbeiten ber fconerigen Gehaltsfragen Legennen und einen Tarifvertragsentwurf fertiggestellt, ber ten nadften Tagen dem Arbeitgeberverband felbftandiger Raufleute überreicht werben wirb. Die hiefige Sanbels-fammer hat grundfablich zugestimmt, die Bermittlung zu übernehmen. Da die faufmannischen Angestellten auf gu übernehmen. Da die faufmanniggen brangen, muffen ichnellite Regelung ihrer Arbeitsbedingungen brangen, muffen bie Berbondlungen gu einem raiden Abidlich gebracht werben.

— Stedbrieflich berfolgt werden der Taglöbner Johann Edert, geboren und nehnhaft in Biebboten, der hausduriche Johann Montreal aus Scuretbal, gulept ebenfalls in Wiesbaden, welche beibe wegen Dietsichts in Untersuchungsbaft fagen.

#### Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

\* Biesbabener Munffer anematts. Rubolf Onno, bas frühere Mitglieb bes Refitens-Theatere, murbe noch einer mit bestem Erfolg abfolvierter Spieleit neuerbings, und gin unter gunftigften Bebingungen, tem Stadtibeater beibelberg berpflichtet.

#### Aus dem Landfreis Wiesbaden.

Dotheim. 7. Mai. In ter letten Gemein bevertreitung fixung murde beschlossen, der Einpade entsprechend, den Anticant-darbeitern eine einmolige Teuerungszulage von Wischen, der Arbeiter, 20 M. sür Efefranen und Witwen und W. sür Linder und Erwerbeunschiege zu gewähren und Witwen nud W. sür dieden Sieden Streiftage and undezohlen. Die Notkandsarbeiten sollen solort an gewerbliche Unternehmer am Plade vergeben werden unter der Bedingung, nur diessge Arbeiter zu den verzindarten Tarisöhnen zu biesige Arbeiter zu den verzindarten Tarisöhnen zu biesige Arbeiter zu den verzindarten Antisöhnen zu beschäftigen Die Erwerbelossen sollen bieselben Entschähnigungsslässe wie in Wierkaten erhalten, wenn Dodheim in die gleiche Entschähnigungsslässe einze der Verzindarten eine Antisie von 6 und 7 R. merden ausgehreben. Es wurde beschlössen, eine Antisie von 8000 Warf aufzungen im Keinem Berbaltnis zu den Ausvehrendungen neben. —Die Kreissstener beträgt diesmal Word M. gegen 9400 M., also 16 870 M. wede erzen den Botonischa, — Ine gegen 9400 M., also 16 870 M. wede erzen den Botonischa, — Ine gedenne dochzeit seierten die Eheleute Lerenz Wittmad und Frau Amalie, geb. Presper.

#### Aus Proving und Nachbarichaft.

Meldeaustrieb.

Die Cidssissung der Feblen- und Jungviehusede auf der Domäne
Weitberosau sindet am 15. Mei d. J. statt, an welchem Toge von
vonnitiogs 8 Uhr al die Ubersehungen von der Regatiofirede in
Tiebrich aus (unterhalb bes Schlosseh beginnen Der Auftrieb
auf die von der Lerdesundie er fleiche das is die beiterburg lann
Etadt und Landblreit Mies danblreit Melden Loge von
Etadt und Landblreit Mies danblreiten Wester und Kapten gesechen der Tiebrich auf die Tunden der Verlaumgen der Keichallen inr des Begleitpersonal schweben. Die bestehung der Ausberfalle Bistund, Kaster IV Phinnt, Kaster IV Ph

burch die Fleischielle, Butter und Gier sund an die ftädtischen Bertaufsstellen, Gewüle, Larteffeln, Wehl usw. an den stadtischen Reller abgreeden und kommen se der Moinzer Bewöllerung resties zugute.

3 obitein, de Mai. In liefen Tagen sind es di Jahre, daß die spesiger Baugewerkschule ole lädtische Anstalt gegründet wurde. Geitens der Direktion der Schule und der städtischen Behörde ihr geplant, das Jubiläum am Schus des Gommersemesters oder bei Beginn des Binnersemesters zu seieren, da dann gleichzeitig eine Aussitellung für Echüleurberts gu seieren. da dann gleichzeitig eine Aussitellung für Schüleurbert Fatisinken komm.

stellung für Schülerarbeiter satisinden kam.

el. Ben dem unteren Rain, 7. Moi. Die Arcisschulinspektion Wis der, die seicher burch einen Geistlichen im Rebenamt verwaltet wurde und durch das Akteden des Piarrers Kingender in Beilduch frei zeiwerden n.ar. ist durch die Ernennung des Arcisschulinspektions im Gauptamt, Dr. Hurt die Ernennung des Arcisschulinspektions von Gauptamt, Dr. Hurt die in Hocht, neu beseht worden. Der Reisschulinspektionsbezirf umsacht num den ganzen Areis Söchst sewie Teile der Arcise Okertamms und Wiesdaden (Land). Der Aufschliche der Kreise Okertamms und Wiesdaden (Land). Der Aufschlich um der kinde Vertrammerke ihr eine Independen wird der Vertrammerke ihr es gelungen, die Tiede zu ermitteln und fritzunehmen, die im "Breufer Bet wer einigen Lagen drei Schumm, duos Arche und Fris Reckeum, sämtlich aus Wiesdaden. Ein Medger Glocher hatte zwei Schweine für 1600 M. ron den Dieben gefauft. Durch den Riedger ift das Pleisch der Dieben gefauft. Durch den Riedger ift das Pleisch im Schleichbandel für 12 dis 14 M. das Kinnd verkauft wurden.

perken.
FC. Gessenheim, 7 Mai Auf Berlangen des französischen Kreisderwalters muß die Winsler Straße, die emige bedeutende Genkungen zeigt, wieder berechellt weiden. Ebenso am Lindenplas und im Westlich. Die Arbeiten selben des 1. Juni seriggestellt sein. Die Etabirerordneten genedmitgten hierzür den ersorderlichen Berrog von 4000 M., dach wurde die Bitte an den Magistrat gerichtet, den Kemmunalkerdand zu deranlossen, einen Teil der Kosten zu tragen, de die Beschätzungen hauptsächlich durch den Rüchung der deutschen Truppen Ende rerigen Jehred veranlaßt worden seiner.

#### Sport.

#### Pferderennen.

Pferderennen.

\* Verlin Karlshord, 8 Mai. Wilmersdorfer Jagdrennen.
12 000 M. 1 W. Totel u R. Dierigs Gerneghem (Adermann), 2. Einmaleins, 3. Selper Eug 90, Vlay 25, 16, 38. — Breis vom Jürgenfer, Jagdrennen, Herrenreiten. 18 000 M. 1. A. Selpaus Cattelfeft (Hr Turgold), 2. Malochit, 3. Biolpoto. Sieg 16, Blat 13, 17. — Breis von Dahlwid. 18 000 M. 1. D. Sellos Halfe (Stoffel), 2. Rife 3. Plan. Sieg 130, Plah 15, 19, 21. — Raijagdrennen, Cerrenreiten. 122 000 M. 1. A. Bürgers Dur (Oberteut, Etgler), 2. Morette. 3 Novingan. Sieg VI, Vlay 28, 14. 23. — Jubilaimus Japhrennen. Etrenpreis und 40 000 M. 1. M. Hardwigstennens Sorbas (Wurft), 2. Alexich, 3. Teille. Sieg 69, Plat 38, 60, 82. — Preis von Prikrichsfelde. 10 000 M. 1. H. Indoor.
29. — Breis von Königsberg, 12 000 M. 1. M. Ottos Million (Bismarf), 2. Ortolan, 3. Hubla Sieg 39, Plat 22, 30, 44.

\* Reunsport. Hammurabi, der 1905 und 1906 als Zweis bezw. Dreijähriger zu den besten Eraditer Pferden gehörte und dann als Dechengt neit gutent Ersolge für die Zucht tatig war, mußte im Hamptgeftüt Gradit geistet werden.

\* Ein Städtelampi Pien-Berlin wird im 25. Mai in Wien stattsinden und das Ruckliptel in Berlin im Oftober.

#### Handelsteil.

#### Reichsbank-Ausweis

Reichsbank-Ausweis

Die Entwicklung des Zahlungsmittelbedarfs war wieder wenig befriedigend. An Banknoten und Darlehrskassenscheinen mußten diesmal 913 Mill. M. gegenüber 482.3 Mill. M. in der Vorlahrswoche dem Verkehr neuzugeführt werden, so daß am 10. April der Nothaumlauf auf 26 628.9 Mill. M., dei Umlauf an Darlehnskassenscheinen auf 11 169.4 Mill. M. anstieg. Als Gründe hierfür kommen hauptsächlich neben dem Ultimobedarf und dem weitern Umtatsch von kommunalem Notgeld nach wie vor illegitime Abflüsse von Markzahlungsmitteln in das Ausland in Frage, die zum Zweck der Steuerflucht oder zur Bezahlung der Einfuhr von nicht etwünschten Waren (namentlich aus dom feindlichen Ausland in die besetzten Gebiete) erfolgen. Der Rückgang des Goldvestandes um 156 Mill. M. ist fast ausschließlich verursacht durch die weitere Überführung von Gold nach Brüssel, welche dan Fortgang der Lebensmittellieferung durch den Verband gewährleisten soll. Bei den Darlehnskassen erhöhte sich der gesamte Darlehnsbestand um 574.1 Mill. M. auf 18 558.2 Mill. M. Ein dieser Zunahme eutsprechen ier Betrag von Darlehnskassenscheinen floß in die Reichsbank, die ihrerseits 158.9 Mill. M. an Dorlehnskassenscheinen in den Verkehr leiten mußte. Der Festand der Reichsbank au diesen Geldzeicher stieg auf 7268.6 Mill. M.

Aktiva	1919 gegen die Vorweche
Metall-Bestand	
	1755 868 000 - 155 977 000
darunter Gold	110000000
Reichskassen-Scheine und Darlehns-	7277308 000 + 415 189 000
kassen-Scheine	4 989 000 + 651 000
Noten anderer Banken	4 888 000 + 691 00C
Wechselbestand, Schecks und disk.	
Schatzanweisungen	31 225 664 000 +8 804 428 00C
Lombard-Darlehen	8315 000 - 1858 000
Effekton-Bestand	130 057 000 - 631 000
Sonatige Aktiva	2188 509 000 + 88 387 000
Passiva.	STATE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.
Passiva.	180 000 000 unverändert
Reserve-Fonds	99 496 000 unverändert
Noten-Umlauf	26 628 821 000 + 754 121 000
Depositen	14 537 274 000 -2 951 706 000
Sonstige Passiva	1492841000 - 55590900

#### Berliner Devisenkurse.

V. TR. Berlin, S. Mai.	Telegraph	ische Ausza	hlungen für
Holland	437.00 G.		für 100 Gulden
Dinemark	272.00 G.	4 272.50 E	
Schweden	296.00 G.	· 296.50 8	
Norwegen	284.00 ().	4 284.50 B	
Schweiz		* 222.25 B	
Oesterreich-Ungarn .		46.55 E	
Bulgarien		00.00 B	
Konstantinopel	00.00 G.	4 209,00 E	
Epanien	116.75 (	117.25	
Weigning roce	****		CONTRACTOR OF THE REAL PROPERTY.

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 6 Mai Wechsel auf Berlin 23.70 (zu letzt 23.40), auf Wien 11.— (10.75), auf die Schweiz 50.25 (50.25), auf Fonenhager 62.15 (62.—), auf Stockholm 66.30 (66.05), auf New York 2.7025 (2.5025), auf London 11.78 (11.74), auf Paris 40.50 (40.25), auf Christiania 64.— (63.90).

#### Banken und Geldmarkt.

\*\*Reichs-Port Scheckverkehr im Märs 1919 Im Gebiete der Reichsrost ist die Zahl der Postscheckkunden im Märs um 10 505 (im Februar 1919 um 10 000) auf 288 587 gestiegen. Ausgeführt wurden 16 217 716 Buchungen und umgesetzt 11.97 (10.46) Milliarden Mark, davon barlos 8.75 (7.77, Milliarden Mark. Das durchschnittliche Guthaben der Postscheckkunden betrug 1 253 290 822 M. (1 140 727 382 M.).

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

#### Dauptidriftleuer: M. Degerhorit.

Berantwortlich für Leitartitet: M. Degerborit; für politifde Radridten: B. Güntber; für ben Unterbaltungstell; B. n. Rauendorf; fir ben lotaten und proutigtellen Teil and Gerichtslaal: J. D.: W. Ep; für ben Gandel: B. Ch; für be fingeigen und Relamen: B. Dornauf. idmittig in Mesbaden.

Drud u. Berlag ber L. Schellenber giden hofbuchtwaterei in Wiesbaden.

Sprechitunde ber Gdriftleitung 19 bis 1 Ube.



### Elektr. Licht-u. Kraftanlagen

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft renspe. Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Wir nehmen Zeichnungen auf die neue

### 4% Bonner Stadtanleihe

zum Kurse von 94% entgegen.

Direktion der Hassaulschen Gandesbank.

#### Zimt- u. Hefewaffeleisen für Gas- und Herdfeuerung wieder eingetroffen.

A. Baer & Co., Wellritzstr. 51 Telephon 406. Eisenhandlg., Haus- u. Küchengeräte.

Echte Remy-Reisstärke

1/4 Pfund Mk. 4.50

Spielmann Nachf. Hch. Ambach, Scharnhorststraße 12. - Telephon 40.



### Elektr. Kochtopfe,

Platten, Herde, Bügeleisen. Baartrockner.

Flack, Luisenstr. 44, neben Residenztheater.

72°/o Kernseife 5.90

Spielmann Nachf. Hch. Ambach, Scharnhorststraße 12. - Telephon 40.

# Tägl. frischen

ML 2.-, 1.80, 1.20. Kilp, Raifer-Friedrich-Ring 38. Eingang Nichtftrage.

# Spargel

tägl. friich. Billige Breife. A. Rith, Raifer Friedrich-Ring 38, Eing. Riehlftr.

Gummiablage

Rappus, Edulgaffe 3.

# Brennspiritus

fo lange Borrat, großer Behalter Mt. 2.50. Drog. Bede, Tannusitr. 5. Baltonmöbel.

Gartenmöbel,

Tifch und Stuble, bill. ju vertaufen. Bogler, Laben Blücherplas 4.

Tapeten großer Bolten eingetroffen. Zapetentleißer, Prima Lohuer-Bachd. Raguer, Abeinstroße 79.



Drog. Bade, Zaunusftr. 5. Echte

Suntidut-Seite Doppelstück Mk. 6 .-

la Borax

Pfund Mk. 15 .-

Drogerie Alexi Michelsberg 9. - Tel. 652

Pariser Netze Stück G5 Pfg. Dette, Michelsberg

Guppenhühner Junge 2 Brathahne empfichtt

W. Gener Crabenstraze 3, the der Martistraße. Lelephon 408. 540

# Mart Belohnung

fichere ich Demjenigen gu, ber mir ben Dieb nachweift, welcher am 7. 5, 1919. abende vor 11 Uhr, in meinem Laden eingebrochen hat, fodaß ich ihn gerichtlich belangen fann.

Rarl Büding, Dogheimer Strage 84.

### la Kamee

heute frisch geröstet, Pfd. 17 .K., 1/4 Pfd. 4.50 .K Fst. Kaffeemischung mit 15% Bohnenkaffee, [Pfd. 3.50 &

Kaffee - Ersatz - Mischung Pfd. A 1.16 Kaffee-Surrogat

#### 4 Zentner st Kakao

Paket 50 Pfg.

treffen heute wieder für mich ein. — Pfd. A 20.— bei Großabnahme billiger

Ferd. Alexi Michelsberg 9. - Tel. 652

Haargebrauche man

Dette's Arnika-**Haarwasser** Michelsberg 6.

Alle Läuse

Menichen u. Tieren mit Brut in 2 Tagen weg. Anbedingter

## Wanzentod!! Flaiden mitbringen. Rammerjäger Schmitt, helenenftrage 11, Bart.

Günftige

# Gelegenheit

Befted und größtes Obst. u. Gemüsegeschäft am Blage preistrert zu ver-taufen. Off. unter P. 825 an ben Tagbl-Berl.

Wegen Abreije sofort blauseidener Mantel, Größe 42—44, für 75 Mt. Käte Montreal, Beißenburgitt. 10, D. 2 t.

Berfanfe ober vertausche m. gut Klavier geg. Stup-flügel. Krot, Rübesheimer Straße 31, 1 l.

Günstige Gelegenheit! 2 elea nukb, egale bochb Betten mit 2tur. Rleiberichrant. 2 Rachtichrantch noch 2 Betten mit Itüria Spienelschrant, auch eine abaua, sowie 1 bowd, vol Bett 1 - u 21 Meiberschr Bolchsom Rocht, Sola Stüble u, Tische für Kim, u. Küche elle Arten Matraben, Artebensw, arohe Ausvohl in Keberbenen u. Kissen, 2 aufe Spienel, 2 Bertifos 1 Bolsterlehnituhl, alles febr auf und tillia. Seine Bertramftruke 25. Laben

Günstig für Brautpaar! Elea Speiferim, besteb aus Büsett. Ausriehtisch, 6 Stühlen. 1 Trumeau-Spiegel, ein Ailichen und 1 Tepp., nur 1550, Seipp. Bertramstraße 25. Laben.

1 vollft. Löhlift. Bett mit Kapolini., Desto., 2 Kijfen, Bajcht., 6 Stuble, Kleiberjati. Kom., Kücheneint., Il. 2 tür. Gisfdrantbillig zu verfaufen. Beitkein, Hermannst. 17, 2.

Größte Gelegenheit! 30 febr aute Betten vol. a lad. A Stud nur 50 M. an verlaufen bei Geine Bertramftrabe 25 Laben. Ein Flaschenschrant 1. 850 ft. u. 1 f. 250 ft. yn vert. Jahnstraße 8, 1.

Mudg-gilich, Echreib- und and. Kommode, g. erb.,b. 311 verf. A. Granbner, Ablerftr. 2 Zwei Eichen-Lifche Die fcboniten

Slumentifd (Eiche) mit Majolifa-Baje billig gu vert. Blücherftr. 15, Mtb. 1 L. Bollft. Bernidel.-Unlage m. elefft. Motor, faft neue antifer Rirfetb. Sefretar, Barte Raffer von 1200 bis 200 Liter, Gartenbant, Tich und Stühle, große Bartie Miafchen, Koufen

tifchen, wie neu, bift. g. vl.

Bartie Minichen, Korten au berfaufen.
Ader, Bellrichte. 21. Tel. 3939.
Start. Ledt. Handwaren.
2 eif. Betten, Schränke, Kommoden, Tilde, Stuffe u. anderes mehr billig zu verlaufen. Beter, hermannfrasse 17. 3 r. ftraße 17, 3 r.

Tamen- u. herrenrad mit Freilauf und Gummi, weißer Kinbertlappwagen, Bringmaldine m. Gummiwalze zu verfaufen. Riaug, Bleichftrage 15.

Zeiephon 4806.

Suche Alavier von Berrichaft au taufen. Raffeur Fr. Ottum, Belenenstrake 15, 3. St.

Hohe Bezahlung Raufe in jebem Buftand bei. Matragen

in Rogh., Bolle u. Geegras, ferner alle Möbel u. Betten

und gange Ginrichtungen, fahrrad., Rahmaid., Riab., Lephide, Gard., gold. Uhren Edund, Golomungen.

Otto Kannenberg

nut 16 helenenitt. 16 Telephon 3129.

Man achte genau auf Rr. 16. Gespieltes Pianine

> zu kaufen gesucht.

Frau Schubert, Herrngartenstrasse 5, I.

Biano gu laufen gef. Schriftl. Off. an Chueiber, Bertramftrage 25, Sth. 31.

Cin belleres Klavie.
gegen bar fofort zu faufen gefucht. Frem Elier,
Walrachte 4, 1 L.

12 Manbolinen Silarren fuche f. c. Berein gu taufen. Ceibel, Jahnftrage 34. Japaniiche, chineliche u. erientelische Kunftgegen-ftanbe fauft S. Beinrich, Wischelmitrage 60.

Raufe steis alle freig. Robel, Aleider, Schuhe all. Irt. Fr. Luowig. Ablerftr. 5, 2. Boftl. gen.

Un- und Bertauf bon gut erb Möbeln lowie Gebrauchsaegenstänben. R. Schauerer, Göbenstraße 32, Laben.

! höditaahlender! filt gebrauchte Wöbel, gange Einrichtung., Klaviere, Näh-maschinen, Weißzeug, sowie alles was im Daushalt aus-rangiert wirb, ift u. bleibt Karl Kannenberg je., Baltamfraße 17.

### speise, herren-**6 g l a l** und Küche

auch einzeln, zu faufen gejucht.

Fr. Bogel, Cleonorenftraße 6. Rohproduite

aller Art, Fäffer, Säde, Platchen, Korfe n. bergl. fauft fiets Altbandia, Uder, Wellrinftr. 21. Tel. 3030, Pojrichedsonio 19659,

Diwon, Ctatjelongue, Rüchenichrant ob. Ginricht. gu faufen gefucht. R. Granduer, Ablerfir. 3.

Vervielfälfigungen Mer mafdinenideiftilden Schrifffude mitt Tuven-beuder liefert preiswert Cang's Schreibstube,

Vieidar, 23. Tel 3061 Bornehmer Galon gum Champ., Frifieren, D Ondulation,

Maniture. D. Terhorft, Langgaffe 11, 1. Die gr. hajendeditation Belg. A., B. A., Sch. A., ift Walramstraße 17, 1 St.

gefuckt, Dit, unt. D. 823 an den Tagbi.-Berlag. In einem neu einger. leineren Ubend - Tanzzirfel

fönnen f. n. einige Damen beteiligen, ebtl. a. herren, Gef. Anmeld. erb. Dob-beimer Str. 22, 1. Gingel-unterricht jeder Leit.

Suche gum balt. Antritt für mein Sauptgeichaft Banggafle 8 ein Lehrmadden unter gunft. Bedingungen.

Cart & Mütter, Schofolabenhaus. Tücht. Echuhmacher gefucht. Presber, Reroftr. 16. Suche Lehrstelle für Buchbinder-Lehrling

Ar 14jälje. Mann v. Lanbe Raberes burch R. Stumm, Balbftrage 18.

Sarglager August Mayer Helenenstr. 25

Bestattungs: Unstalt u. Sargmagazin Ernst Müller

Gegt. 1860. Fern. 576. Erd. und Feuer. Beftattung.

Transporte von und nach auswärts. 320 Bestattungsordner des Bereins für Feuer-bestattung. E. B.

Uderinecht

gesucht. Schwalb. Str. 41. Trauring verloren. 1903. S. St. Abgugeben g. Belohn Horfftr. 8, 8 IIs.

Rleined, filbernes **Bortemonnaie** 

mit Lette (Anbenten) mit geringem Inhalt verloren. Gegen oute Belohn, abzugeben b. Liumb, M cheloberg 22, 1, Dienstag abend hellgrauer

Herrenhut Abolfsallee verloren. Bitte gegen Beloinung abzugeb. hellmundftrage 36, 2.

Schwarzer Dobermann

auf den Namen "Fürft" borend, entlaufen. Abgu-geben gegen g. Belohnung Stiffftrafie 8, Beder.

Bergeichnis der in ber Beit v. 2ft. April bis 2. Wei 1919 bei ber Bolizei - Direftion ange-Bolizei - Direktion anges melbeten Aunbfachen: Geiunden: 1 Berren-Ridel-uhr. 1 Regenichten mit Solzarifi. 1 illb. Ligarren-iv he. 1 länglich-runde Borzellandrofche. 1 den. A. deluhr mit Wetallfettd., I filb. Armbanduhr, ein Hund Schüffel (6 Etiid), — Zugelaufen: Ein schwarzeu, braungefiedier Rehpinsider.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

# Danksagung.

Für bie große und herzliche Teilnahme bei bem Biricheiben unferes lieben, unvergeglichen Baters fagen wir allen unfern innigften Dant; insbesonbere bem herrn Borfigenden und ben berren ber Beranlagungs . Rommiffion, bem Rirchenchor St. Bonifatius, fowie allen feinen lieben Bereinsfreunden.

> Frau Baula Erbad, Wwe., und Rinder.

Biesbaden, ben 9. Mai 1919.

Bott bem Allmachtigen hat es gefallen, beute vormittag 81/, Uhr unferen lieben Sohn und Bruber

im 20. Lebensfahre gu fich gu rufen. Er folgte feinem Bater nach Jahresfrift in ein befferes Jenfeits. In tiefer Trauer:

Fran Unton Bed Dwe. IL Rinder.

Biebbaben, ben 8. Mai 1919. Berberftrage 35.

Die Beerbigung finbet Camstag nachmittag 41/4 lifr auf bem Gubfriebhof ftatt.

# Statt jeder besonderen Unzeige.



Am 2. Mai 1919 ftarb plöplich und unerwartet infolge eines Ungludsfalles im Krantenhaus zu Freiburg i. Br. unfer einziger, vielgeliebter, unvergesticher Bruber, Schwager und Oalei, ber

Oberseuerwerter Josef Weis Inhaber beb Gifernen Arenges 2. Rlaffe

itn Miter bon 26 Jahren.

Die trauernben Sinterbliebenen: Frig Born u. Frau, Mina, geb. Beis Jacob Silbinger u. Frau, Frida, geb. Beis.

Wiesbaben, ben 8. Mai 1919. Die Beerbigung fand auf seinen eigenen und seiner Kameraben Bunich auf bem Friedhof zu Kirchgarten i. Br. fatt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 7. d. M. verschied zu Weimar nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

# Margarethe Hoeckner.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hoeckner,

General-Leutnant z. D.

Biebrich a. Rh., 9. Mai 1919.

Um 19. Mai 1919, nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rathaus in Biebrich bas Bohnhaus mit hofraum und hinterhaus (Badhaus) Franffurter Strafe 19 in Biebrich, 2 ar 20 qm, swangeweife verfteigert. Eigentumer: Robert Dhie in Biebrich.

Wiesbaden, ben 7. Mai 1919. Das Amtsgericht, Abt. 9.

Mittwoch, den 21. Mai, vormittags 9 Mbr. verfteigere ich in meinem Beichaftsgimmer im Auftrage ber Erben ber Cheleute Bilbelm Billede bie ihnen in ber Gemarfung Sochft am Main gehörigen Grundfilde (Bauplat an ber Bahnftrage und Mder am Beileheimer Beg) öffentlich meiftbietenb.

Rabere Austuntt wird auf Bunich erteilt.

Schreiber, Rotar.

Als gerichtlich bestellter Bfleger bes Rachiafics bei Biesbaben am 28. Februar 1919 verstorbenen Witwe gu Westsaben am 28. Jedenar 1919 berfedenen den bed Taglöhnerd Wilhelm Pfeiser, Elisabeth, geb. Kapped schuldner ich Glänbiger und Schuldner hiermit auf, ihre Aniprücke innerthalb 8 Tagen bei mir augumelden, bezw. Zahlungen an mich zu leisten.
Twiesbaden, den 9. Rai 1919.
Jupizrat v. Zech, Rechtsanwalt u. Notar.

Schriften und IUIIUL'Bauratgeber etc.

jur Auflärung in Wohnungs- und Siedlungdfragen jind vorrätig in allen hiefigen Buchhandlungen, somfultur", Teleph. 1996.

Spezialhaus feiner

# Haar-Arbeiten

Transform. Friselfes in naturgetreuer Husführung.

Kästner & Jacobi

Tel. 5959.

Taunusstrasse 4.

Haarfärben. Manicure.

(reine Oelseife) Stück Mk. 4.25, außerdem große Auswahl in Tollette-Selfen. Drogerie Bruno Backe, Taunusstr. 5.

Ihre Hühner Ihr Hund bleibt bei Rraften legen viel Gier wenn fie mein Kraftfutter füttern. Rathandfrage 5 Grether, Mufenmfrage 5.

#### Gesellichants-Schupe Spangen-Schuhe

m jeder Art, in Stoff und Leber, werden sauber und jeschmadvoll bei billigsten Breisen angesertigt. Cohlen und fled, sowie Umandern aller Schuhe mit nur bestem Kernseber werden schnellftens, billigst ausgesührt.

Schud, Elwiller Straße 7, H. 2. I.

Von heute ab stehen zum Berkauf:

100 amerikanische

(schwere u. leichte Gespanne). S. Barmann Wwe..

Erbenheim.

# Fischnahrung - Volksnahrung!

Heute Freitag u. morgen Samstag kommen aus zwei Waggonladungen zum freien Verkauf:

## Feinste Holländer Seefische!

Angelschellfische, Nordseekabeljau, Schollen, Tarbuit, Dorsch, Merlans, Bratschellfische. -Acusserst gestellte Verkaufspreise. Papier wird gebeten mitzubringen. Verschiedene Räucherfische — Fischmarinaden

Fischhaus Johann Wolter Gegründet 1886. 12 Ellenbogengasse 12. Fernspr. 453.

Geschäftszeit 8 bis 1, 3 bis 6 Uhr.

filt Gas u. herdfeuer m. a. Ausnahme-Breifen

9.45 periauft.

w. enorm billig vertauft

Baar 9.45 Mi.

Gill. Böfficher

Wellrikitr. 47.

Spigmegerichjaft,

Fenchelhonig.

Rräutertees

haben fich bei

husten, heiserfeit

Berichleimung der Atmungsorgane

porgfiglich bewährt!

Stets porratig

Aneipphaus

nur 71 Mheinftrage 71.

Streichfertige

in allen mogi. Tonen,

Gartenmöbellade

**Jubbodenlade** 

August Rörig

Lad, und Rittiabrit, Martiftrage 6.

Pariser

Stück 90 Pfg.

Steiner, Luisenstr. 46.

Partettboden- und

Zigarren

au 50, 60, 65 unb 80 %f. unb bober empfiehlt 834

G. M. Röich

46 Webergaffe 46.

Gehbohnen u. Erbien

bonbons,

Thomian. u.

Anis-Donig-

fowie meine Riforma".

Aus dem Süden eingetroffen:

**Daggonladungen** 

Grima Oelfrüchte, mie Mandeln und Müsse, ferner Feigen, Oelsardinen,

> gapioka. Detailverkauf in atten größeren Geschäften.

Agence commerciale des Pais Rhénans, Kranzplatz 5. Baro: 9-11, 3-5 Uhr, nur für Fabrikanten und Grossisten.





auch von ausgekämmtem Haar. Brillanten, Berlen

Sold- n. Eliber-Müngen, Sitberjachen aller Art, gold. Uhren n. Retten, Pfandicheine fauft zu hohen Preifen U. Geizhals, Bebergaffe 14. Tel. 4139.

weigen,

nich befette, sowie Manbolinen und Gitarren fauft gu a. Sorten gu berfonfen, joben Preisen Zimmermann, Bebergaffe 25. Tel 3253 Becht, hermannitt. 17. 2 Sanoderma-Glycerin DIUNGENE HAUT ist ein vorzügliches Mittel gegen rauhe und spröde oder durch Frost beschädigte Haut.

Alleinverkauf Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

### Feine Maß-Schneiderei

Stofflager in guten and loissten Qualitates. Preis für Sack-Anzog in vorzüglicher Verarheitung
Mk. 410.—, 445.— bis 650.—

Heinrich Wels, Kirchgasse 64, pegenüber Mauritius

Sonntag, 11. Mai, ab 3 Uhr nachm.:

Karl Bremser Wwe.

Bahrend ber Sommermonate

(Feftplat vor d. Baraden). Mittmoche. Samstags u. Sonntags von 3 Uhr an geöffnet.

per Pfund Mk.

Vereinigung der Geflügel- u. Wildbrethändler Wiesbaden G. m. b. H.

Jac. Häfner, Phil. Hölzer, Ign. Dichmann. Grabenstraße S. Marktplatz 1. Markistraße 12. Gebr. Zinn, Gg. Tesch, Wilh. Köbe,

Grabenstraße 34.

Frijd eingetroffen:

Manergasse S.

6tild von 50 Pfg. an.

Apfelfinen, Zitronen, Feigen, Datteln, Safelnuffe und Walnuffe jum billigften Tagespreis.

#### Hermann Knapp Wiesbaden,

Friedrichftrage 8.

Telephon 6458.

Herderstraße 8.

Zum Eiereinlegen: Spielmann Nachf. Hch. Ambach. Telephon 40. Scharnhorsistr. 12.

Christmanns

garant. echte Rauch-, Rau- u. Schnupftabate in befannt beften Qualitäten wieder eingetroffen

16 nur Michelsberg 16. Linoleumwads, ore tluisine Bohnermasse, lest. Bartetiwads und Stahl-ivane perfaislich. B. Gail Bwe., Schwalbacher Strape 2. Lelephon 84.

Hurra!

Die vorzügliche "Riforma"-

Pflanzenfleisch-Kotelettmasse

Beutel für 3 Stück 1.- Mk. ==

Har Kneipphaus, Rheinstrale 71.

00000000000000

Photogr. Apparate

bon Gorg u. Beis, jaffle ich bis 400 Mt. per Stud, Telephon 3253. 3immermann, Bebergafe 25,